Stargarder Zeitung

Jahrgang 84 | Samstag, den 30. Oktober 2021 | Ausgabe 10

Foto: pixabay.com

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land und die Stadt Burg Stargard mit den Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal, Pragsdorf sowie des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollensesee und des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

Wichtige Telefonnummern

Telefonverzeichnis des Amtes Stargarder Land

Stadtverwaltung Burg Stargard • Mühlenstraße 30 • 17094 Burg Stargard	
Verwaltung für das Amt Stargarder Land mit den Mitgliedsgemeinden: Burg Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf	**Telefonzentrale 039603 2530** **Fax-Nr. 039603 25342** **E-Mail: amt@stargarder-land.de**

Fachbereich	**Ansprechpartner**	**Telefon**		**E-Mail-Adresse**
Büro des Bürgermeisters				
Bürgermeister/Leiter Verwaltung	Herr Tilo Lorenz	039603	25310	buergermeister@burg-stargard.de
Sekretariat/Schulangelegenheiten	Frau Janett Segeth	039603	25310	j.segeth@stargarder-land.de
Sekretariat/Schulangelegenheiten	Frau Anne Miksch	039603	25318	a.miksch@stargarder-land.de
Fördermittel/Vergaben/Friedhofsverwaltung	Frau Monique Diekow	039603	25339	m.diekow@stargarder-land.de
Hauptamt				
Leiterin Hauptamt	Frau Marion Franke	039603	25311	m.franke@stargarder-land.de
Personal/EDV	Frau Sylvia Voß	039603	25312	s.voss@stargarder-land.de
Standesamt	Herr Christian Walter	039603	25313	c.walter@stargarder-land.de
Wohngeld/Standesamt/Vereine	Frau Anja Dielenberg	039603	25314	a.dielenberg@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt	Frau Margrit Vollendorf	039603	25315	m.vollendorf@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt/Kindertagesstätten	Frau Veronika Strohrmann	039603	25316	v.strohrmann@stargarder-land.de
Zentrale Verwaltung/Sitzungsdienst	Frau Carmen Jungerberg	039603	25317	c.jungerberg@stargarder-land.de
Finanzen				
Leiterin Finanzen	Frau Jana Linscheidt	039603	25321	j.linscheidt@stargarder-land.de
Kassenverwaltung	Frau Martina Matner	039603	25322	m.matner@stargarder-land.de
Vollstreckung	Frau Stefanie Jannusch	039603	25323	s.jannusch@stargarder-land.de
Steuern/Gewerbe	Frau Bianca Rothe	039603	25324	b.rothe@stargarder-land.de
Finanzen/Gebühren	Frau Katja Lau	039603	25326	k.lau@stargarder-land.de
Kasse	Frau Ute Retter	039603	25327	u.retter@stargarder-land.de
Liegenschaften	Frau Mandy Arnarson	039603	25328	m.arnarson@stargarder-land.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Margitta Jacobs	039603	25329	m.jacobs@stargarder-land.de
Bau- und Ordnungsamt (BOA)				
Leiter Bau- und Ordnungsamt	Herr Tilo Granzow	039603	25331	t.granzow@stargarder-land.de
Investitionen/Stadtsanierung/Abwasser	Herr Andy Marquardt	039603	25332	a.marquardt@stargarder-land.de
Bauordnung/Baurecht	Frau Doris Dallmann	039603	25333	d.dallmann@stargarder-land.de
Bauleitplanung/Investitionen	Frau Martina Dörbandt	039603	25335	m.doerbandt@stargarder-land.de
Ordnungsamt/Sicherheit/Brandschutz	Herr Christoph Ruchay	039603	25336	c.ruchay@stargarder-land.de
Allg. Bauamtsangelegenheiten/Fördermittel	Frau Jennifer Klink	039603	25337	j.klink@stargarder-land.de
Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze/Bauhof	Herr Thomas Schröder	039603	25338	t.schroeder@stargarder-land.de
Bereich Kultur und Tourismus				
Kultur und Tourismus/Burganlage	Frau Eileen Voß	039603	25351	e.voss@stargarder-land.de
Museum	Herr Frank Saß	039603	25353	museum@stargarder-land.de
Besucherinformation	Frau Bärbel Bartsch	039603	25355	ti@burg-stargard.de
Bibliothek/Marie-Hager-Haus	Herr Stefan Richert	039603	25358	s.richert@stargarder-land.de
Weitere städtische Einrichtungen				
Schulsachbearbeiterin Regionale Schule	Frau Katja Pingel	039603	20312	schule@RegS-Burg-Stargard.de
Schulsachbearbeiterin Grundschule	Frau Anne Spietz	039603	20300	willkommen@grundschule-kletterrose.de
Bürgermeister der Gemeinden				
Gemeinde Cölpin	Herr Joachim Jünger	0173	5438325	bgm.coelpin@stargarder-land.de
Gemeinde Groß Nemerow	Herr Wilfried Stegemann	0177	8224513	bgm.gross-nemerow@stargarder-land.de
Gemeinde Holldorf	Herr Mario Borchardt	0172	9045185	bgm.holldorf@stargarder-land.de
Gemeinde Lindetal	Frau Rosemarie Kroh	0172	3241853	bgm.lindetal@stargarder-land.de
Gemeinde Pragsdorf	Herr Ralf Opitz	0152	27743922	bgm.pragsdorf@stargarder-land.de

Öffnungszeiten Amt:

dienstags:	8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 18:00 Uhr
donnerstags:	8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 16:00 Uhr
freitags:	8:30 - 11:00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:

montags, mittwochs:	10:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr
dienstags, donnerstags:	13:00 - 17:30 Uhr

Rathausinformationen

Wichtige Termine

Di., 02.11.2021, 19:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Kultur und Soziales der Stadtvertretung Burg Stargard, Regionale Schule, Aula, Klüschenbergstraße 13
Do., 04.11.2021, 18:00 Uhr	Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard, Regionale Schule, Aula, Klüschenbergstraße 13
Mo., 08.11.2021, 19:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard, Regionale Schule, Aula, Klüschenbergstraße 13
Do., 11.11.2021, 18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Cölpin, Gemeindezentrum Cölpin, Woldegker Chaussee 31 a
Mi., 17.11.2021, 18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Holldorf, Begegnungsstätte Rowa, Gutsweg 8
Di., 23.11.2021 18:30 Uhr	Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Stargarder Land, Regionale Schule Burg Stargard, Aula, Klüschenbergstraße 13
Do., 25.11.2021 19:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Pragsdorf, Gemeindezentrum Pragsdorf, Hauptstraße 17

Änderungen vorbehalten!

Volkstrauertag 2021

Am Volkstrauertag gedenken wir der Opfer von Gewalt, Terror und Vertreibung von Krieg und Nachkriegszeit.

Die Gedenkfeier mit anschließender Kranzniederlegung, welche gemeinsam von der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Burg Stargard und der Stadt Burg Stargard organisiert wird, findet

am Sonntag, dem 14. November 2021 um 11:00 Uhr auf dem Denkmalsberg in Burg Stargard

statt.

gez. Tilo Lorenz
Bürgermeister

Spendensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Stargarder Landes,

die humanitäre Organisation „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ e. V. bittet in ihrer Haus- und Straßensammlung vom 25.10. - 21.11.2021 um Spenden.

Seit mehr als 100 Jahren widmet sich der Volksbund der Aufgabe, die zahlreichen Schicksale vermisster deutscher Soldaten aufzuklären, Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten, zu pflegen und auch die Angehörigen zu betreuen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gedenken an die Opfer von Gewalt und Krieg. Kriegsgräberfürsorge ist Bemühung für den Frieden.
Auch die Stadt Burg Stargard ist Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und widmete sich in jüngerer Vergangenheit bereits mehreren Projekten, damit die Opfer von Krieg und Gewalt nicht in Vergessenheit geraten. Mir persönlich ist es ein wichtiges Anliegen, die Arbeit des Volksbundes und damit einhergehend auch diese Sammlung zu unterstützen.

Sollten Sie die Arbeit des Volksbundes mit einem kleinen Betrag unterstützen wollen, dann wäre dies über nachfolgende Bankverbindung möglich:

Spendenkonto:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE52 1405 2000 1728 9003 59
BIC: NOLADE21LWL

Jede einzelne Spende hilft! Vielen Dank.

gez. Tilo Lorenz
Bürgermeister

Saisonkräfte für städtischen Bauhof gesucht!

Die Stadt Burg Stargard sucht für den Zeitraum vom 01. April bis 30. September 2022 - Mitarbeiter Bauhof - über geringfügige Beschäftigung (450,00 €/Monat).

Folgende Aufgaben müssen erfüllt werden:
Reinigung und Unterhaltung der städtischen Wege und Flächen sowie der Wanderwege
Unterhaltung und Pflege der Grünanlagen im Stadtgebiet
Durchführung von kleineren Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten / Mobiliar auf- und abbauen
Unterhaltung der Dienstfahrzeuge
Voraussetzungen sind Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

Haben wie Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30.11.2021 an die Stadtverwaltung Burg Stargard, Personalabteilung, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard oder per E-Mail an s.voss@stargarder-land.de

Baugenehmigung fürs Bürgerhaus

Die nächste Hürde zur Sanierung des denkmalgeschützten Eckgebäudes Marktstraße 7 einschließlich der Neubebauung der Freifläche daneben ist jetzt endlich genommen worden. Mit der Baugenehmigung des Landkreises, die die Stadt in der letzten Woche erhalten hat, können nun zumindest schon die ersten Ordnungsmaßnahmen, wie der Abriss des Anbaus an der Marktstraße 7 sowie die archäologischen Untersuchungen des Baufeldes begonnen werden. Für diese Arbeiten wurden seitens der Verwaltung bereits die Ausschreibungen vorgenommen, so dass die Bauanlaufberatung für diesen Teil des Projektes Ende Oktober 2021 stattfinden kann. Allerdings warten aufgrund der Förderbedingungen noch ein paar weitere Hürden, bis es zu einem richtigen Baustart kommen kann. Wie Bürgermeister Tilo Lorenz informierte, werden nunmehr Planung, Baugenehmigung sowie die aktuelle Kostenberechnung durch den Fördermittelgeber geprüft, bis letztendlich der abschließende Förderbescheid ausgestellt wird. Ein Prozess der leider sehr bürokratisch ist und vor allen Dingen viel Zeit kostet. Dieses Verfahren wird nun jedoch auch parallel zu den demnächst beginnenden Abrissarbeiten und archäologischen Untersuchungen eingeleitet, so dass dann hoffentlich in absehbarer Zeit mit den Ausschreibungen für die Hauptarbeiten begonnen werden kann.

Mit der Sanierung des denkmalgeschützten Eckgebäudes am Markt sowie der Bebauung der Freifläche Marktstraße 5 wird das Ziel verfolgt, einen langjährigen „Missstand“ im Stadtzentrum zu beheben und die Innenstadt durch das Bürgerhaus künftig wieder stärker zu beleben.

Wichtiger Schritt auf dem Weg zum neuen Kindergarten

Am 14.10.2021 wurde die nächste Hürde auf dem Weg zu einem neuen Kindergarten in Burg Stargard genommen. Nachdem in den vergangenen Monaten erst noch ein eingetragenes Wegerecht einer nicht mehr existierenden Firma aus DDR-Zeiten gelöscht werden musste, konnten Bürgermeister Tilo Lorenz sowie Geschäftsführer des Trägerwerks Soziale Dienste Herr Ulbricht nun den Erbbaupachtvertrag für das Grundstück im Papiermühlenweg unterzeichnen und notariell beurkunden lassen.

Bürgermeister Tilo Lorenz und Geschäftsführer des TWSD Ralf Ulbricht beim Unterzeichnen des Erbbaupachtvertrages

Das Trägerwerk Soziale Dienste plant aktuell die neue Kindertagesstätte und soll diese später auch als Träger betreiben. Seit Jahren fungiert das TWSD bereits als Träger der Kita „Märchenwald“ sowie auch für den Hort in Burg Stargard.
Ein paar weitere Schritte zu einem möglichen Baubeginn müssen allerdings noch bewältigt werden. Derzeit müssen im Bauantragsverfahren noch einzelne Unterlagen eingereicht werden, die dann durch die verschiedenen Behörden geprüft werden müssen. Parallel hierzu laufen zwischen dem Träger sowie auch dem Jugend- und Gesundheitsamt des Landkreises Abstimmungen zu Raumaufteilung und -gestaltung, um einen optimalen und vor allem sicheren Betrieb für unsere Kinder zu ermöglichen.

Neugestaltung der Spiel- und Verweilfläche an der Carl-Stolte-Straße

Wer in den letzten Tagen an der Carl-Stolte-Straße entlang gegangen bzw. gefahren ist, konnte auf der ehemaligen Fläche des Bolzplatzes entweder eifrige Bautätigkeit und auch schon das ein oder andere neue Spielgerät feststellen. Hier soll nämlich ein ansehnlicher Platz zum Spielen und Verweilen entstehen, der nicht nur Kinder und Jugendliche aus den anliegenden Wohngebieten einladen soll. Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche zu beräumen und den Bolzplatz durch neue Spiel- und (Outdoor-)Sportgeräte sowie Sitzmöglichkeiten für eine Altersgruppe von etwa 8 bis 18 Jahren zu ersetzen. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs durchgeführt und sollen voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Neben einem „Multitor“, einer Hangel- und Kletterkombination soll unter anderem auch ein Treffpunkt mit Sitzgelegenheiten entstehen.

Wie weiter mit dem Jugendclub in Burg Stargard?

Wie in den vergangenen Wochen bereits über die regionale Presse vermeldet wurde, wird der Träger des Jugendclubs in Burg Stargard, die IPSE GmbH aus Neustrelitz, zum Ende des Jahres aufgelöst. Zwischenzeitlich wurde sogar ein Insolvenzverfahren eingeleitet.
Hierzu äußerte sich Bürgermeister Tilo Lorenz wie folgt:
„Nachdem uns die IPSE vor einiger Zeit bereits mitteilte, dass sie den Betrieb des Jugendclubs voraussichtlich nicht über das Jahr 2021 hinaus weiterführen werde, haben wir natürlich umgehend Maßnahmen zur Suche eines neuen Betreibers eingeleitet.
Derzeit läuft hierzu ein sogenanntes Interessenbekundungsverfahren, über das mögliche Träger dieser wichtigen Einrichtung gesucht werden. Bis Oktober läuft die Bewerbungsfrist. Dabei ist es besonders wichtig, dass dieser ein Konzept aufzeigt, welches tatsächlich dazu führt, dass unsere Kinder und Jugendlichen den Jugendclub aufsuchen und auch gerne dort sind. Genauso wichtig ist natürlich auch die Zusammenarbeit mit den beiden Schulen und dem vor Ort ansässigen SV Burg Stargard 09.
Hier kann man sicherlich noch einiges in der Zusammenarbeit verbessern, so dass der Jugendclub dann auch wieder ein beliebter Treffpunkt für unsere Kinder und Jugendlichen werden kann.“

Ab wann der Jugendclub wieder regulär öffnen kann, wird voraussichtlich jedoch erst bis Jahresende feststehen, da es nach der Entscheidung für den künftigen Träger darum geht, die Einrichtung auch mit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin zu besetzen.

Entsorgungsmöglichkeiten von Abfällen

In der Verwaltung gibt es immer mal wieder Anfragen von Bürgern, wo Abfälle aller Art, im speziellen *Grünschnitt,* abgegeben werden können. Daher möchten wir kurz informieren, welche Abfälle, zu welchen Zeiten beim städtischen Annahmehof sowie bei den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden können.

Im Annahmehof Burg Stargard werden kostenpflichtig angenommen:
- Gartenabfälle (Laub, Gras, Baum- und Strauchschnitt)
- Bauschutt (unbelastet)
- Baumischabfälle

die in privaten Haushalten der Gemeinden des Amtes Stargarder Land angefallen sind.

Die Anlieferung der Abfälle und Wertstoffe hat sortenrein und frei von schädlichen Verunreinigungen und Anhaftungen zu erfolgen.

Die Anlieferung ist nur mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht bis 3,5 t zulässig. Abweichende Regelungen sind nach Absprache möglich. Die Feststellung der angelieferten Menge obliegt einzig dem Betriebspersonal der Annahmestelle und muss vom Anlieferer in die entsprechend beschrifteten Behälter oder Container sortiert werden. Transportverpackungen und -behältnisse sind vom Anlieferer wieder mitzunehmen.

Annahmehof Burg Stargard,
Papiermühlenweg 7 e, 17094 Burg Stargard

Öffnungszeiten:

(Nov. - Febr.)	Sa.	09:00 - 12:00 Uhr
(Mrz. - Okt.)	Fr.	12:00 - 17:00 Uhr
	Sa.	09:00 - 12:00 Uhr

Alle hier nicht genannten Kleinmengen an Wertstoffen und Abfällen können entsprechend der jeweils gültigen Bedingungen auf den 14 Wertstoffhöfen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie beim *Abfallratgeber* unter folgendem Link des Landkreises: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Angebote/Abfall-Müll

Wertstoffhof Neubrandenburg
Ihlenfelder Str. 102 | 17034 Neubrandenburg

Montag - Freitag	von 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	von 07:00 bis 15:00 Uhr

Wertstoffhof Woldegk
Mühlenblick 8 | 17348 Woldegk

Montag	von 13:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	von 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Die Annahme folgender Abfälle erfolgt gebührenfrei:
- Altbatterien und Akkus, E-Bike-Akkus, Lithium- Batterien und Lithium-Akkus (keine Auto und/oder Motorradbatterien)
- Altglas (Glasverpackungen)
- Altpapier und Pappe
- Elektro- und Elektronikaltgeräte
- Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren
- Haushaltsschrott
- Leichtverpackungen

Gebührenpflichtig werden folgende Abfälle angenommen:
- Grünabfall
- Baumischabfall und Bauschutt
- Asbesthaltige Abfälle
- Teer- und bitumenhaltige Abfälle
- Pkw-Reifen mit und ohne Felge

Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen haben, melden Sie sich einfach beim Bau- und Ordnungsamt.

Hinweis zur Beachtung der Gestaltungssatzung des Sanierungsgebietes „Altstadt“ der Stadt Burg Stargard

Die Gestaltungssatzung des Sanierungsgebietes „Altstadt“ der Stadt Burg Stargard dient dem Schutz und der zukünftigen Gestaltung des Stadtbildes der historischen Innenstadt der Stadt Burg Stargard, das von besonderer geschichtlicher, architektonischer und städtebaulicher Bedeutung ist. Es wird darauf hingewiesen, die Vorgaben dieser Satzung zur Gestaltung des äußeren Erscheinungsbildes von Gebäuden oder Bauteilen zu beachten. Hierzu gehören etwa das Anlegen und Sanieren von Einfriedungen, Stützmauern, Vorgärten, Fassadengestaltungen, Außentreppen, Sockel, Fenster, Außenrolläden, Türen, Tore, Vordächer, Dacheindeckungen, Solarenergieanlagen, Antennen, Werbeanlagen usw.
Die Gestaltungssatzung und das Geltungsgebiet können über die Internetseite www.burg-stargard.de, Menüpunkt „Ortsrecht/ Satzungen“, Stadt Burg Stargard, eingesehen werden. Für Rückfragen können Sie sich auch gerne an das Bau- und Ord-

nungsamt der Stadt Burg Stargard - Herrn Marquardt 039603 25332 - wenden. Für die zuvor genannten Maßnahmen ist gemäß den §§ 144 und 145 des Baugesetzbuches eine sanierungsrechtliche Genehmigung bei der Stadt Burg Stargard zu beantragen.

So soll es nicht aussehen

Frischer Wind im Marie-Hager-Haus

Seit vergangener Woche werden Besucher des Marie-Hager-Hauses und Bibliotheksnutzer durch ein neues Gesicht in Burg Stargards kleinem Kulturzentrum begrüßt. Mit Stefan Richert, 37, aus Neubrandenburg, konnte die lange Zeit vakante Stelle des Hauses nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren wieder neu besetzt werden.

(v.l.n.r.) Stefan Richert und Eileen Voß

Gleich am ersten Arbeitstag gab es dann auch eine kleine Dienstberatung mit Kollegen und Bürgermeister Tilo Lorenz.

„Für uns war es wichtig, dass wir die seit gut einem Jahr bestehenden personellen Probleme nun endlich lösen konnten. Mit Stefan Richert konnten wir einen jungen, motivierten und kreativen Mitarbeiter gewinnen, mit dem im Hager-Haus mit Bibliothek sicher wieder frischer Wind einziehen wird. Nach langen Phasen, wo wir unser Haus auch pandemiebedingt nicht öffnen konnten, möchten wir für Kunst- und Literaturfreunde und natürlich auch für unsere Jüngsten nun wieder attraktive Angebote und Veranstaltungen ermöglichen.“ so Tilo Lorenz.

Großer Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Sonntag, der 26.09.2021, war ein spannender Wahltag. Der Bürgermeister der Stadt Burg Stargard sowie der Wahlleiter, Herr Christian Walter, bedanken sich an dieser Stelle bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die sehr gute, gewissenhafte und engagierte Arbeit.

Viele der Mitbürgerinnen und Mitbürger haben in den letzten Jahren schon aktiv als Wahlhelfer bei verschiedenen Wahlen mitgewirkt. Nur wer an solchen Tagen schon einmal aktiver Helfer war, weiß um den Stress und die Hektik - aber auch um die erforderliche Sorgfalt und das verantwortungsvolle sowie schwierige Arbeiten. In unserem Amtsbereich waren 106 ehrenamtliche Helfer Garant für eine gute Wahldurchführung - am Wahlsonntag wurde noch bis in die Nacht hinein gezählt. Ohne sie wäre eine erfolgreiche und neutrale Wahlauswertung nur schlecht möglich.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung des Amtes Stargarder Land, die teilweise schon seit vielen Wochen mit den Vorbereitungen intensiv beschäftigt waren und natürlich auch an all Jene, die durch die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten als Wahllokale ebenfalls dazu beitrugen, dass die Bundes- und Landtagswahlen gut durchgeführt werden konnten.

Tilo Lorenz — *Christian Walter*
Bürgermeister — *Wahlleiter*

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücksausschreibung „Am Brink“

Die Stadt Burg Stargard schreibt ab dem 01.11.2021 nachstehendes Baugrundstück wiederholt zum Höchstgebot aus:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage/ Adresse	Nutzung	Größe
Quastenberg	1	20/69	Am Brink 28	Wohnbebauung	1.495 m²

Mindestgebot: 65,00 € pro m²
Interessenten werden gebeten ihr Angebot bis zum 30.11.2021 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Grundstücksausschreibung Am Brink 26“ bei der Stadt Burg Stargard, Liegenschaften, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, einzureichen.

Ausschreibender
Stadt Burg Stargard
Ansprechpartner: Frau Arnarson
Tel. 039603 25328

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des erneuten Entwurfs über den Bebauungsplan Nr. 24 „Alte Gärtnerei“ der Stadt Burg Stargard zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 4a Abs. 3 BauGB

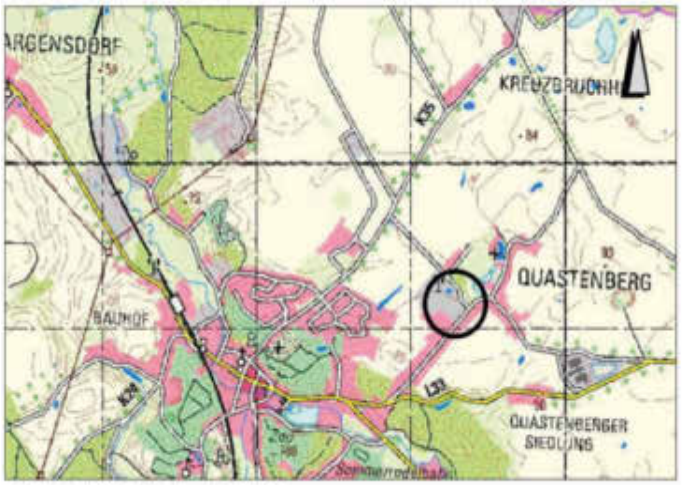
Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard hat in der Sitzung am 29.09.2021 **den Bebauungsplan Nr. 24 „Alte Gärtnerei** mit dem erneuten Entwurf der Begründung einschließlich Planzeichnung und Artenschutzfachbeitrag gebilligt und gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zur Abstimmung mit den Nachbargemeinden, Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Geltungsbereich des **Bebauungsplan Nr. 24 „Alte Gärtnerei“** umfasst in der Gemarkung Quastenberg die Flur 1, Flurstück: 19. Das Plangebiet hat eine Größe von 13.850 m².

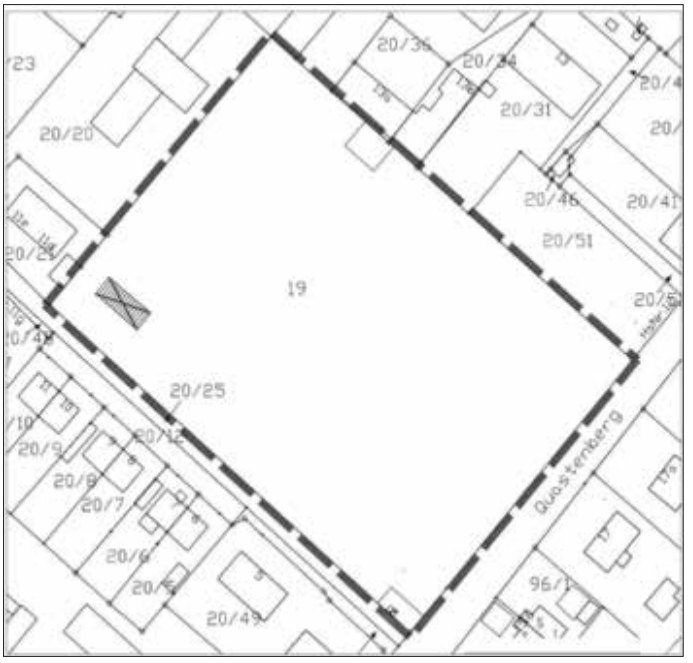
Die Grenzen des Geltungsbereichs sind:

- im Norden: die südliche Grenze der Flurstücke 20/21 und 20/20 Flur 1, Gemarkung Quastenberg
- im Süden: durch das Straßenflurstück 37, Flur 1, Gemarkung Quastenberg
- im Osten: durch die Flurstücke 20/31; 20/34; 20/35; 20/36; 20/51 Flur 1, Gemarkung Quastenberg
- im Westen: durch das Straßenflurstück 20/25, Flur 1, Gemarkung Quastenberg

Übersichtslageplan



Quelle: GDI M-V, Stand: 20.01.2015



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 24 „Alte Gärtnerei“

Der erneute Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 „Alte Gärtnerei“ bestehend aus

- der Planzeichnung - Teil A,
- den textlichen Festsetzungen - Teil B,
- den örtlichen Bauvorschriften,
- der Begründung,
- dem Artenschutzfachbeitrag
- sowie folgende nach Einschätzung der Stadt wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahme:
  - Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Bauamt/Kreisplanung Bauleitplanung vom 27.06.2019

liegt

vom 08.11.2021 bis 10.12.2021

in der Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard während folgender Zeiten:

- Montag: 8:30 - 12:00 Uhr
- Dienstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
- Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
- Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
- Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus. Im Hinblick auf das jeweils aktuelle Infektionsgeschehen werden eventuell Einschränkungen der Öffnungszeiten vorgenommen, diese finden Sie auf der Homepage unter www.burg-stargard.de.

Während dieser Auslegungsfrist wird die Gelegenheit zur Stellungnahme zum erneuten Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gegeben.

Diese Bekanntmachung ist zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard www.burg-stargard.de eingestellt. Die Planungsunterlagen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard unter www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen.

Hierbei sind nachfolgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Durch das Büro SKH Ingenieurgesellschaft mbH wurde im Jahr 2020 ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für das rund 1,4 ha große Plangebiet erstellt. Das Gelände war jahrelang als mäßig genutzte Pferdekoppel bestimmt, welche durch schüttere Obstbaumreihen gegliedert sind. Im Zuge der Erarbeitung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages wurden die Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie betrachtet. In diesem Fachbeitrag ist man auf die Pflanzenarten und den Biber, Fischotter, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien und Wirbellose eingegangen.

Des Weiteren wurde in der Artenschutzbetrachtung die europäischen Vogelarten nach Art 1 der Vogelschutz-Richtlinie betrachtet. Es wurden die Vogelarten der Greifvögel, Bodenbrüter, Freibrüter der Gehölze, Höhlen- und Nischenbrüter und die Gebäudebrüter angesehen.

Anhand einer Potenzialabschätzung des Artenbestandes vor Ort wurden artenschutzrechtliche Belange nach § 44 BNatSchG näher betrachtet und Vermeidungsmaßnahmen definiert.

Umweltbezogenen Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange

- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte - Bauamt/Kreisplanung Bauleitplanung vom 27.06.2019
  In der Stellungnahme des Landkreises wird auf immissionsschutzrechtliche Betrachtungen zwischen der dem Gewerbebetrieb und der zukünftigen Nutzung hingewiesen mit der Bemerkung dieses zu analysieren.
  Des Weiteren wird seitens des Gehölzschutzes auf die entsprechenden gesetzlichen Regelungen verwiesen. Durch den Artenschutz wurde darauf hingewiesen, dass ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zu erarbeiten ist.

  Weitere Hinweise betreffen:
  Das anfallende unverschmutzte Niederschlagswasser, den Umgang mit Abwasser, den Umgang mit anfallendem Bauschutt bei Abbruch- und Baumaßnahmen und Bodendenkmale.

Burg Stargard, den 12.10.2021

gez. Tilo Lorenz (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des B-Planes Nr. 25 „Solarpark Kiesgrube Cammin“ der Stadt Burg Stargard

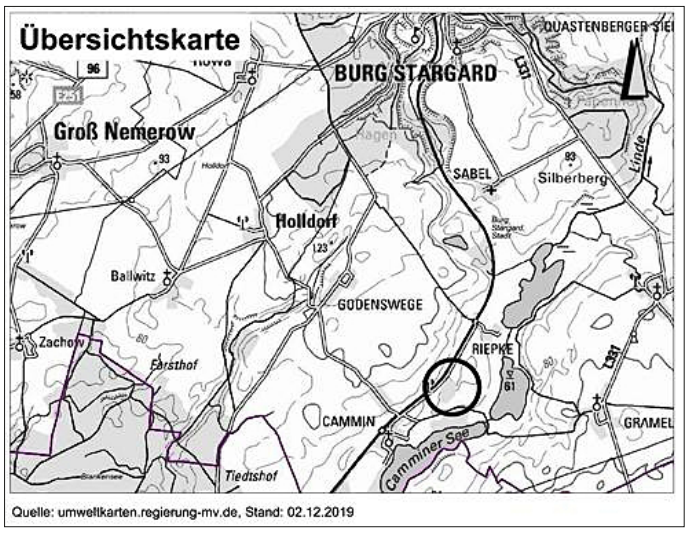
Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard hat in der Sitzung am 29.09.2021 den Vorentwurf des Bauleitplanes Nr. 25 „Solarpark Kiesgrube Cammin“ der Stadt Burg Stargard, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit dem Umweltbericht, gemäß § 2 Absatz 2, § 3 Absatz 1 sowie § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch zur Abstimmung mit den Nachgemeinden, Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange bestimmt.

Das Baugebiet befinden sich östlich der Bahnlinie Neustrelitz - Neubrandenburg. Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 5,2 ha liegt in der Gemarkung Cammin, Flur 2 umfasst die Flurstücke 4/2, 9/2 und 25/2 jeweils teilweise.

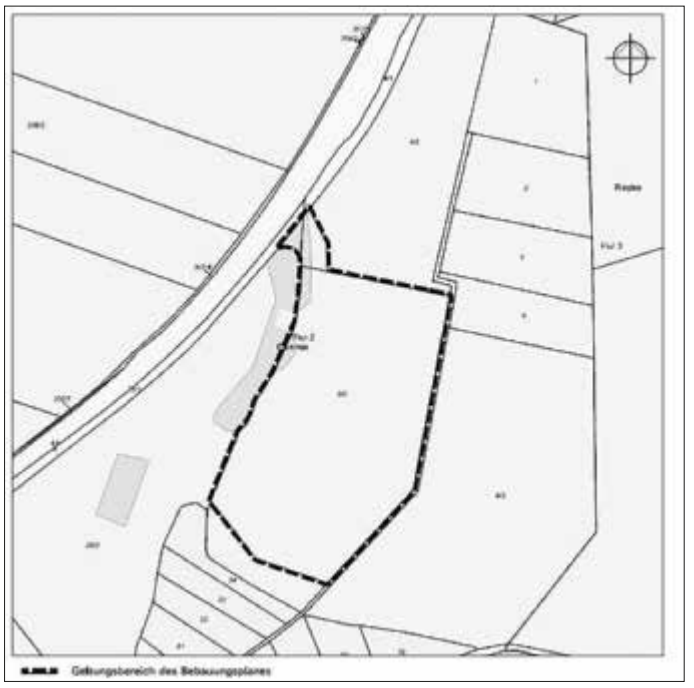
Begrenzt wird der räumliche Geltungsbereich wie folgt:

im Norden: durch landwirtschaftliche Fläche (Flurstück 4/2)
im Süden: durch Waldfläche (Flurstück 9/2)
im Osten: durch landwirtschaftliche Fläche (Flurstück 9/3)
im Westen: durch landwirtschaftliche Fläche und die Gemeindestraße von Cammin nach Riepke (Flurstück 25/2)

Das Plangebiet umfasst das folgende dargestellte Gebiet:



Quelle: umweltkarten.regierung-mv.de, Stand: 02.12.2019



Gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit mittels öffentlicher Auslegung und wird auch auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen zur Verfügung gestellt.
Der Vorentwurf des B-Planes Nr. 25 „Solarpark Kiesgrube Cammin“ der Stadt Burg Stargard bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit dem Umweltbericht liegen in der Zeit

vom 08.11.2021 bis 10.12.2021

im Rathaus der Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard während folgender Zeiten:

Montag: 8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus. Im Hinblick auf das jeweils aktuelle Infektionsgeschehen werden eventuell Einschränkungen der Öffnungszeiten vorgenommen, diese finden Sie auf der Homepage unter www.burg-stargard.de.

Das Bauleitplanverfahren wird auf der Grundlage des § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 3 und § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Während dieser Auslegungsfrist wird die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gegeben.

Burg Stargard, den 30.09.2021

gez. Lorenz (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des B-Planes Nr. 26 „Solarpark Bargensdorf“ der Stadt Burg Stargard

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard hat in der Sitzung am 29.09.2021 den Vorentwurf des Bauleitplanes Nr. 26 „Solarpark Bargensdorf“ der Stadt Burg Stargard, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit dem Umweltbericht, gemäß § 2 Absatz 2, § 3 Absatz 1 sowie § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch zur Abstimmung mit den Nachgemeinden, Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange bestimmt.

Das Baugebiet befindet sich westlich der Verbindungsstraße Bargensdorf - Neubrandenburg. Es befindet sich auf einer Fläche nordwestlich der Ortslage Bargensdorf.
Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 5 ha liegt in der Gemarkung Bargensdorf, Flur 3, auf dem Flurstück 28/11 und teilweise auf dem Flurstück 28/6.

Begrenzt wird der räumliche Geltungsbereich wie folgt:

im Norden: durch eine Gewerbefläche eines Abbruchunternehmens
im Süden: durch landwirtschaftliche und gewerbliche Flächen (Autoverwertung u. a.)
im Osten: durch die Verbindungsstraße zwischen Bargensdorf und Neubrandenburg - Fünfeichen, Fünfeichener Weg
im Westen: durch landwirtschaftliche Fläche

Quelle: GAIA M-V, 25.02.2020

Gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit mittels öffentlicher Auslegung und wird auch auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard www.burg-stargard.de/wirtschaft/auslegungsunterlagen zur Verfügung gestellt.
Der Vorentwurf des B-Planes Nr. 26 „Solarpark Bargensdorf" der Stadt Burg Stargard bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit dem Umweltbericht liegen in der Zeit

vom 08.11.2021 bis 10.12.2021

im Rathaus der Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard während folgender Zeiten:

Montag:	8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag:	8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag:	8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus. Im Hinblick auf das jeweils aktuelle Infektionsgeschehen werden eventuell Einschränkungen der Öffnungszeiten vorgenommen, diese finden Sie auf der Homepage unter www.burg-stargard.de.

Das Bauleitplanverfahren wird auf der Grundlage des § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 3 und § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Während dieser Auslegungsfrist wird die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gegeben.

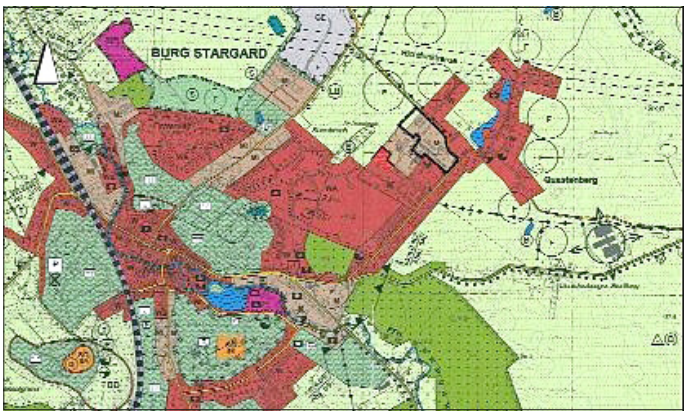
Burg Stargard, den 30.09.2021

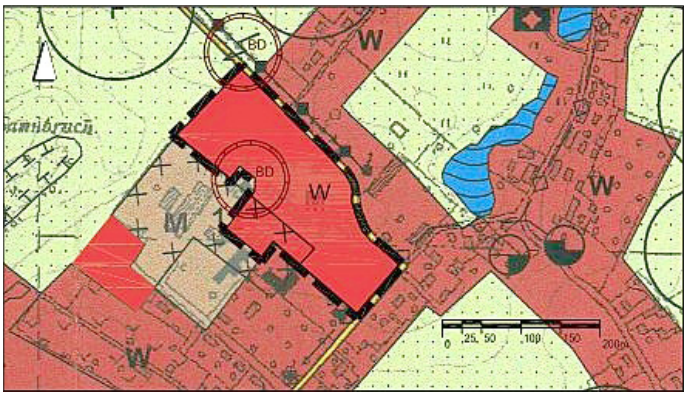
gez. Lorenz (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Bekanntmachung der Genehmigung der 5. Änderung des Teilflächennutzungsplanes nach § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728)

Die von der Stadtvertretung Burg Stargard in der Sitzung am 24.03.2021 beschlossene 5. Änderung des Teilflächennutzungsplanes einschließlich der Begründung für das Gebiet der Stadt Burg Stargard mit den Ortsteilen Bargensdorf, Quastenberg, Kreuzbruchhof, Lindenhof und Sabel ist mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom 19. August 2021 Aktenzeichen: 2985/2021-502 mit Auflagen genehmigt worden. Die Auflagen wurden erfüllt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht.





Die 5. Änderung des Teilflächennutzungsplanes ist mit Ablauf des 30.10.2021 wirksam geworden.

Jedermann kann die 5. Änderung des Teilflächennutzungsplanes einschließlich der Begründung mit Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung dazu ab diesem Tag im Rathaus der Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30 in 17094 Burg Stargard während der Dienststunden:

Montag	8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Nach § 5 Absatz 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg- Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Burg Stargard geltend gemacht worden ist.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Burg Stargard geltend gemacht worden ist.
Beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Burg Stargard geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Burg Stargard, den 12.10.2021

gez. Lorenz (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Verfahrensvermerk
Diese Bekanntmachung erscheint am 30.10.2021 im amtlichen Bekanntmachungsblatt „Stargarder Zeitung" und im Internet.

Ortsübliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin

Vermessungsobjekt:

Gemeinde:	**Burg Stargard**
Gemarkung:	**Cammin**
Flur:	**1**
Flurstück:	**2**
Lagebezeichnung:	**Hauptstr. 19**

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs- und/oder Abmarkungsverfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713) durchgeführt.

Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekanntgegeben wurde, die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekanntgegeben.

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

Vermessungsbüro
ÖbVI Rainer Lessner
Schwedenstraße 21
17033 Neubrandenburg

während der Geschäftszeiten: **von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr** in der Zeit **vom 11.11.2021 bis zum 09.12.2021**

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigt.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Stadt Burg Stargard

Herrn Karl-Heinz Bredemeyer	am 11.11.	zum 70.
Herrn Heinz Kuhnert	am 13.11.	zum 75.
Herrn Volker Dietze	am 16.11.	zum 80.
Herrn Siegfried Weihmann	am 18.11.	zum 70.
Frau Gisela Klockmann	am 19.11.	zum 75.
Herrn Manfred Kreienbring	am 19.11.	zum 75.
Frau Karin Schünemann	am 19.11.	zum 70.
Frau Hedwig Schiefner	am 21.11.	zum 80.
Herrn Horst Menzel	am 22.11.	zum 90.
Herrn Dieter Magdans	am 26.11.	zum 80.

Gemeinde Cölpin

Frau Christa Hermann	am 04.11.	zum 70.
Frau Adele Bielecke	am 22.11.	zum 90.
Herrn Eduard Pede	am 25.11.	zum 90.

Gemeinde Groß Nemerow

Frau Annette Budeus	am 01.11.	zum 75.
Herrn Günter Behnke	am 05.11.	zum 80.
Frau Erika Taut	am 08.11.	zum 75.
Frau Gertrud Neike	am 12.11.	zum 80.
Herrn Manfred Krause	am 14.11.	zum 80.
Herrn Bernhard Kauffmann	am 26.11.	zum 70.

Gemeinde Holldorf

Frau Inge Hinrichs	am 14.11.	zum 75.
Frau Heidemarie Laß	am 10.11.	zum 70.

Gemeinde Lindetal

Frau Edeltraud Köhler	am 09.11.	zum 85.

Gemeinde Pragsdorf

Frau Charlotte Liedtke	am 11.11.	zum 85.

Kultur und Veranstaltungen im Stargarder Land

Veranstaltungskalender

Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Zeitpunkt		Kosten	Informationen/ Veranstalter
Öffentliche Burgführung Höhenburg Stargard	Parkplatz vor der Burganlage	Sa., 30.10.21 So., 31.10.21	jeweils 14:30 Uhr	5 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei	Stadt Burg Stargard
Sagenhaftes im Fackelschein	Marktplatz Burg Stargard	Sa., 06.11.21	18:30 - 20:00 Uhr	5 Euro für Erwachsene, Kinder frei	Fackelwanderung durch die Altstadt. Fackeln werden zum Kauf angeboten./ Stadt Burg Stargard
Ausstellung „Ausschnitte“ Johanna Beckmann, Scherenschnittmeisterin und Porzellanmalerin 1868 - 1941	Marie-Hager-Haus Burg Stargard	bis 12.11.21	Öffnungszeiten auf Nachfrage, Tel.: 039603 350637 und jedes 3. WE im Monat 14:00 - 17:00 Uhr	Kinder 1 €, Erwachsene 2 €	Marie Hager- Kunstverein-Burg Stargard e. V.
Kunsthandwerkermarkt	Aula der Regionalen Schule Burg Stargard	Sa., 13.11.21 So., 14.11.21	jeweils 10:00 - 17:00 Uhr	Eintritt frei, Spende erwünscht	Marie Hager- Kunstverein-Burg Stargard e. V.
Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Denkmalsberg, Burg Stargard	So., 14.11.21	11:00 Uhr	kostenfrei	Stadt Burg Stargard
Whisky Verkostung	Höhenburg Stargard	Mi., 17.11.21	19:00 Uhr	39 Euro	Anmeldung erforderlich, 039603 25351
Ausstellungseröffnung „Augenblick“ Grafik von Künstlerinnen in und aus Mecklenburg	Marie-Hager-Haus Burg Stargard	Sa., 20.11.21	14:00 Uhr	Zur Eröffnung Eintritt frei! Erwachsene 2 €, Kinder 1 €	Öffnungszeiten: Mo. + Mi. ,10:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr Di. + Do., 13:00 - 17:30 Uhr und jedes 3. WE im Monat 14:00 - 17:00 Uhr, Marie Hager- Kunstverein-Burg Stargard e. V.
Adventssingen des Heimatchors Burg Stargard e. V.	Gemeindesaal Kirchgemeinde St. Johannes	Fr., 03.12.21	15:00 Uhr	kostenfrei	Heimatchor Burg Stargard e. V.
Romantische Burgenweihnacht	Höhenburg Stargard	So., 05.12.21	11:00 - 18:00 Uhr	kostenfrei	Stadt Burg Stargard

Änderungen vorbehalten!

Die geltenden Corona-Hygiene-Regeln werden von den Veranstaltern eingehalten. Alle Besucher werden gebeten dies ebenfalls zu tun.

Freunde Schottlands und Genießer

17. November 2021
19.00 Uhr
auf der Burg Stargard
ca. 2,5 h
Unkostenbeitrag: 39 €
Anmeldung: 039603-25351

Segeln mit der Barkentine „Thalassa“ – eine Studienreise von Invergordon bis zu den Orkney-Inseln.
Mit über 120 Aufnahmen erzählt Scotch Whiskyfreund von seinen fantastischen Erfahrungen dieser Reise. Natürlich bringt er sechs ausgesuchte Single Malts zum Tasting mit.
Diese stammen aus den Brennereien der East-Highlands, die auf der Tour besucht wurden.

Rückblick auf den Altweibersommermarkt 2021

Das schöne Wetter lockte viele Besucher zum Altweibersommermarkt auf die Burg Stargard. In der Vorburg und im Kräutergarten konnten viele regionale Produkte und Kunsthandwerk erworben werden.

Natürlich spielte auch der berühmte Stargarder Wein auf dem Fest eine große Rolle. So manch eine Kostprobe des weißen oder roten Stargarder Weines verführte die Gäste zum Kauf. In guter Tradition kürte der Verein der Privatwinzer zu Stargard e. V. am Nachmittag seine neue Weinkönigin Sophie Weirich, die unter großem Applaus ihr Amt antrat. Neben basteln, malen und Bogenschießen bereitete es den Kindern viel Spaß auf den Oldtimertraktoren eine Runde zu drehen. Alle Beteiligten freuen sich auf den Altweibersommermarkt 2022, der wieder einige Besonderheiten und Überraschungen bieten wird.

Zum 100. Todestag von Prof. Eugen Bracht (1842 - 1921)

Ein Landschaftsmaler von europäischem Rang macht Stargard berühmt. Eugen Felix Prosper Bracht wurde am 3. Juni 1842 morges am Genfer See geboren. Er erhielt seine Ausbildung an der großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe, u. a. durch den norwegischen Landschaftsmaler Hans Fredrik Gude. Mit knapp 40 Jahren unternahm Bracht eine Orientreise, welche ihm zahllose Motive für seine berühmten Werke lieferte.
Im Jahr 1882 wurde er als Dozent für Landschaftsmalerei an die Berliner Kunstakademie berufen und avancierte dort zum „ordentlichen Professor“.
Unzufrieden mit dem bisher Erreichten, befasste er sich erneut mit der Freilichtmalerei.
Er entdeckte die märkische und mecklenburgische Landschaft. Vor allem wird das Land Stargard erwandert. Acker, Wiese, dunkelgrüne Kiefern, Eichen und Pappeln sind jetzt die Motive für Bracht und bald auch für seine Schüler, unter denen sich auch Marie Hager befand.
In dieser Zeit fanden immer mehr Künstler den Weg ins Freie, raus aus den Städten auf das Land und in die Natur. Sie wollten die Ursprünglichkeit, das besondere Licht, eine eindrucksvolle Landschaft und auch die Abgeschiedenheit in ihren Werken festhalten.
Auf einer Studienfahrt nach Rügen, im Sommer 1895, entdeckte Bracht die alte Burg Stargard und das Städtchen dazu. Er war sehr angetan von den Motiven, die sich ihm boten. Noch im selben Jahr kam er mit seinen Mahlschülern zurück und gründete die Stargarder Mahlschule. Die Stargarder Zeitung berichtete später, dass sich jährlich bis zu 250 Kunstmaler in Burg Stargard aufhielten. Ausgebuchte Fremdenzimmer und private Unterkünfte waren in den Sommermonaten gang und gäbe. So mancher Gastgeber nahm auch gern ein schönes Gemälde in Zahlung.
Die Maler fanden reichlich Motive im Hagen, auf der Burg oder am Bach. Sie durchstöberten die engen Straßen und Höfe der Stadt, malten das Hospital mit seinen dicken Mauern und drangen weit in Stargards Gemarkung vor. Auch im Sommer 1897 unternahm der Kunstprofessor eine Exkursion mit seiner „Landschafterklasse“ und schuf hier das berühmte Stargarder Motiv: „Waldwiese nach dem Regen“. Bis 1911 folgten mehrere Malaufenthalte in Stargard. Schon bald war Stargard in Malerkreisen beliebt geworden. Auch die Schüler von Eugen Bracht, die selbst inzwischen Meister geworden waren, wie Hans Licht und Ernst Kolbe, reisten mit ihren Schülern nach Stargard.
Bereits 1900, auf der großen Berliner Kunstausstellung, zeigte Bracht sein Werk „Waldwiese nach dem Regen“. Auf der Internationalen Kunstausstellung in Dresden 1901 stellte der Künstler „Den Wiesengrund“ aus. Und als Höhepunkt dieser künstlerischen Phase kam dann auf der großen Berliner Kunstausstellung im selben Jahr das Triptychon „Drei Bilder vom Deutschen Walde“ in die Ausstellung. Alle diese Gemälde basierten auf Licht- und Farben-studien seiner Reisen nach Stargard in Mecklenburg.

Eugen Bracht, um 1900

Im Jahr 1902 übernahm Bracht die Leitung des Meisterateliers für Landschaftsmalerei an der Dresdner Kunstakademie. Seine Meisterschüler waren u. a. Paul Mishel, Hans Hartig, Franz Korwan und Artur Henne.
Mit 77 Jahren setzte er sich in Darmstadt zur Ruhe und verstarb schon zwei Jahre später, am 15. November 1921. Nach einem sehr schaffensreichen Leben, wurde Eugen Felix Prosper Bracht auf dem Waldfriedhof in Darmstadt beigesetzt.
Eugen Bracht hatte durch sein großes Können ein Werk geschaffen, dass noch heute als bedeutende Leistung der Landschaftsdarstellung gilt.

C. Beuthin
Ortschronistin

Das alte Ding

Wenn Wanderer, vom Marktplatz kommend, den steilen Weg zur Burg hinaufsteigen, bemerken sie kurz vor dem schattigen Hohlweg, zwei unscheinbare Gebäude.

Das alte Gendarmenhaus und das alte Amtsgefängnis

Beide sind noch in seltener Eintracht vorhanden und bilden den oberen Abschluss der alten Burgsiedlung.
Das Gebäude zur linken Hand sieht aus wie ein alter Feldsteinkeller. Vielleicht kamen deshalb die Leute auf den Namen „Eiskeller“. Weit gefehlt. - Bis ins 18. Jh. reichte es, wenn der Nachtwächter, Gerichtsdiener, der Büttel oder gar die Stadtwache die Landstreicher oder Spitzbuben im Rathauskeller einsperrten.

Das alte Amtsgefängnis

Um 1800 entstand nun endlich so etwas wie die Polizei. Es waren berittene Gendarmen, auch Landreiter oder Amtsreiter genannt, die nun für Ordnung zu sorgen hatten. Da sie, wie in unserem Fall, dem Herzog unterstellt waren, musste auch eine herzogliche Gendarmerie geschaffen werden, natürlich mit einem soliden Gefängnis. Auf Grund der schmalen Burgstraße musste das Gebäude in den Hang hineingesetzt werden. Zwei steingewölbte Zellen mit stabilen Türen und den berühmten, eisenbeschlagenen Luken darin, sorgten für eine sichere Unterbringung der Gefangenen bis zu ihrer Überführung in das Landesgefängnis nach Neustrelitz. Nach der Aufhebung der Leibeigenschaft um 1820 und dem Beginn der großen Auswanderungswelle, trieb sich viel fragwürdiges Volk im Amt Stargard herum und der Gefängniskeller wurde zu klein. Kurzerhand wurde in der Vorburg, anstelle des verfallenen Torwächterhauses, ein Gefangenenhaus (heute Hotel) mit mindestens 12 Zellen und Unterkünften für die Gendarmen gebaut, die Pferde kamen in den Marstall. Als „Polizeistation“ wurde das Torhaus des Oberen Tores umgebaut und erhielt Amtsstuben für die Amtsreiter und den Amtsschreiber.

Das alte Gendarmenhaus

Soweit der „Keller“ zur Linken - und das Haus zur rechten Hand? Wie alt es ist konnte bisher nicht bestimmt werden. Selbst auf den ältesten Plänen der Stadt ist an dieser Stelle ein herzogliches Gebäude verzeichnet. Meterdicke Außenmauern lassen ein hohes Alter annehmen. Vielleicht wurde hier im Mittelalter einst ein Wegzoll erhoben. Wie auch immer - zeitgleich mit dem Bau des alten Amtsgefängnisses wurde hier die Amtsstube und die Wohnung des Gendarmen und seiner Familie eingerichtet und ein kleiner Pferdestall auf dem Hof erbaut. Nach dem Umzug der Gendarmerie auf die Burg, bot das alte Haus noch bis 1919 Wohnung für herzogliche Bedienstete. Später war es immer Wohnhaus und der Keller diente den Bewohnern als sicherer kühler Ort für ihre Wintervorräte.

F. Saß

Den Fehlern auf der Spur

Hier die Auflösung des Bilderrätsels vom letzten Monat.

Die Denkmale unserer Stadt besitzen oftmals Details, die sich erst beim genauen Hinsehen offenbaren. Diese Darstellung der Burg malte Walter Gotsmann (1891 - 1961) im Jahr 1916. Nur drei Jahre vor dem Brand des Krummen Hauses.
Finden Sie auf dem unteren Bild die acht hineingemogelten Fehler. Zum Vergleich ist oben das originale Foto zu sehen. Die Auflösung in der nächsten Zeitung. Viel Spaß.

Originalfoto

Bild mit Fehlern

Aus dem Tagebuch der Gerda Steenherd, Folge 21

Den 21. Mai 1954: Als ich einmal von Neubrandenburg vom Unterricht zurückfuhr, saß ich mit mehreren Bauern und Siedlern zusammen im Abteil. Sie sprachen darüber, daß viele der nach Westdeutschland geflüchteten Bauern seit einiger Zeit in Canada angesiedelt werden, sodaß dort schon ganze Kolonien von Deutschen entstanden wären; durchweg seien sie zufrieden und kämen dort gut zurecht. Es fiel mir auf, daß eine alte Frau mir gegenüber äußerst erregt war und sich heftig am Gespräche beteiligte. (...) Sie erzählte, sie wäre aus Cammin und heiße Gley. Ihr Sohn sei mit Frau und 3 Kindern vor einem Jahr nach Westdeutschland geflüchtet, da er das hohe „Soll“ unmöglich habe aufbringen können. Aber sie habe nicht mitwollen. Sie besäße nur noch 1 Zimmer auf ihrem Bauernhof, der schon seit etwa 600 Jahren den Gleys gehört habe. Als sie meinen Namen hörte, fragte sie nach meinem Schwiegervater und ließ ihm Grüße bestellen. Vater sagte dann, als ich die Grüße ausrichtete, daß seine Mutter eine geborene Gley aus Cammin gewesen sei: Die alte Frau Gley kannte auch die traurige Geschichte der Familie Steinkopf aus Cammin.

Cammin war früher ein Gut mit einigen selbständigen kleineren Bauerngehöften. Der Gutsherr von Cammin wollte sich eins dieser Bauerngehöfte einverleiben und zwar den des Bauern Steinkopf, es war der Vater meines Schwiegervaters, des Johann Steinkopf (geb. 1834). Dieser ließ sich das nun nicht so ohne weiteres Gefallen, sondern lies es auf einen Prozess ankommen. Ob aus Unwissenheit, oder weil er sich seiner Sache so sicher war, wahrscheinlich aber, weil er die Unkosten scheute, versäumte er, einen Rechtsanwalt anzunehmen. Zu Fuß und bestaubt kam das kleine Bäuerlein im Gerichtssaal an. Natürlich verlor er den Prozess. Er mußte sich auszahlen lassen. Der Camminer Gutsherr ist zwar auch nicht glücklich geworden, denn er hatte sich später erschossen, aber das Leben und Glück der Familie Steinkopf hatte er vernichtet. Der alte Johann Steinkopf kaufte sich bei Rheinsberg, einen Bauernhof, war jedoch schlecht beraten worden und bekam harten und steinigen Acker. Die Familie mußte sich bitter quälen und die Frau starb bald. Es kam eine alte, lieblose Tante ins Haus, die meinem Schwiegervater, der eins der jüngeren Kinder war, eine freudlose Kindheit bereite. Er hat nicht viel Freude in seinem Leben kennengelernt. Als junger Mensch kam er dann nach Burg Stargard zu einem Onkel auf den Hof, ein gewisser Röper, der sich bei einem Sturz vom Scheunenboden das Genick brach. Vaters 1. Frau war eine geborene Auguste Röper, die die Röpers bei sich aufgenommen hatten, auch eine Nichte. Ich erinnere noch, als ich eben 4 Wochen verheiratet war, erschien hier ein Paul Röper mit seiner Frau, höchst unangenehme Menschen, die angeblich noch Anspruch auf einen Erbteil hatten. Mein Mann brachte es um des lieben Friedenswillen in Ordnung, obwohl Vater sehr aufgebracht darüber war. Ein Bruder von Vater ist übrigens nach Carwitz gegangen und dort von einem Onkel, Ihlenfeld, adoptiert worden. Ob er noch den Hof besitz, wissen wir nicht, denn wir haben lange nichts von ihm gehört und auf Anfragen keine Antwort bekommen.

Die Steenherds sind sehr hitzig und leicht jähzornig, (mein Mann war es nicht). So erzählte Vater von seinem Vater, dem alten Johann, daß er einmal um ein Haar einen Menschen aus „Jeckheit“ erschlagen hätte. Auch „triezen“ sie gern, wissen es aber selbst, denn als Vater einmal von einer Reise zurückkam, sagte er zu mir: „Weißt du - mein Bruder ist aber noch viel schlimmer als ich, du hättest einmal sehen sollen, wie der seine eigene Tochter traktierte.“ Aus diesem Grunde bestand mein Mann auch darauf, daß ihm der Hof übergeben wurde, bevor wir heirateten, er wußte, daß wir sonst ein unendlich schweres Leben gehabt hätten. Seinem Vetter Hans Ihlenfeld in Carwitz ging es genauso, er wollte auch gern heiraten, aber auf keinen Fall eher, bevor sein Vater nicht den Hof übergeben hatte. Das dauerte dem Mädchen zu lange und es heiratete einen andern, mit dem zusammen es 4 Kinder hatte. Der Mann fiel im letzten Krieg 1939 und nun holte sich Hans Ihlenfeld, der nicht geheiratet hatte, die Frau mit den 4 Kindern auf den Hof, den sein Vater inzwischen übergeben hatte.

Ein anderer Bruder von Vater ist inzwischen nach Berlin gegangen und eine Schwester war in Rheinsberg verheiratet, sie hieß Westphal. Vater bat mich oftmals, ihr vom Geschlachteten zu schicken.
Zu der Geschichte des alten Johann Steinkopf möchte ich nachtragen: er hat den Bauernhof bei Rheinsberg, trotz alle Mühen, nicht halten können, sondern verkaufen müssen. Er ist dann arbeiten gegangen, lange Jahre als Gärtner, (…) auch zum Schlachten hat man ihn häufig geholt. Aus dem freien, selbständigen Bauern war ein Arbeiter geworden.

Blick vom Sabeler Berg, 1959

Den 26. Juni 1954: Reinhold hat seine Abschlußprüfung in der 8. Klasse der Centralschule bestanden. Er ist ja grade erst 14 Jahre alt geworden, und nun geht er von seinem Hause fort. Am 1. September tritt er eine Stelle als Stahlschiffbaulehrling an, mit ihm zusammen ein anderer Stargarder Junge, Hans Hascher. Mir ist das Herz unendlich schwer, wenn ich daran denke. Möchte er doch nur in gute Hände dort kommen! Bangen Herzens fragt man sich: „hast du deine Pflichten an dem Jungen erfüllt? Hast Du ihm aus unserem Rüstzeug mitgegeben, was du ihm geben konntest und nichts versäumt? In der Schule war er faul. Aber ich will auf seinen guten Kern vertrauen, denn er hat doch so ganz seines Vaters Natur, dem er sowohl äußerlich wie innerlich gleicht. Bevor er nach Wismar geht, wollen wir aber noch 4 Wochen nach Cuxhaven zu meinen Eltern. Wir freuen uns sehr auf diese Reise. Mein Vater wird im September 90 Jahre alt. - Fortsetzung folgt.

F. Saß

Plattdeutsch

Doroewer hett man in`t vörrig` Johrhunnert lacht:

De ärztliche Kunst *
Een engelsch, een französösch un een düütscher Arzt strieden sick, wecker sien
Kunst an`n besten verstünd.
De Franzoos` prahlt jo: „Ick heff mal eenen de beiden Been afschnäden un em `n
poor niege ansett`t, un dee Mann is Schnelllööper worden!“
„Jo“, seggt de Engländer, „so wat gifft dat. Oewer ick heff eens eenen de beiden Arms afnahmen un niege anheilt, un dee is hüüt Boxer!“
„Hm“, meent de Düütsche, „un ick harr eenen, denn` wier de Bost tonichtschaten: Denn` heff ick `n Kohüüder ansett`t, dee gifft hüüt dörtig Liter Melk an`n Dag!“

Lütt Verseihn **
Ein oll Grootmudder hett all von jung up `ne grote Wratt up ein Back, up dei so`n lang` Hoor wassen. Sei hett ok all allerlei dorgägen bruukt, oewer nicks hett hulpen.

Dunn hüürt sei mal von`n Scheeper Ast in Radbrok. - „Oh“, seggt sei, „dor ward henschräben!“
Geseggt, gedan. Taugliek schickt sei Hoor von ehr Zääg` mit, dei nich mihr bucken will. Kort dornah kriggt sei ok Antwuurt wedder trüch mit twei Rezepten.
Sei nimmt ein Tüüt vull in un gifft dat anner dei Zääg`.
Dat Pech will oewer, dat sei dei verkihrte Tüüt tau faten krägen hett: Nu gahn dei Zääg` all dei Hoor ut, un Grootmudder is acht Daag` ganz wild nah Mannslüüd` wäst!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

Quellennachweise:
* Arbeiter Bamm, Rostock 1934
** Bauer Puls in Lank, 1920

Feuerwehrnachrichten

Tag der offenen Tür mit Fahrzeugübergabe in Burg Stargard

Die Freiwillige Feuerwehr Burg Stargard hatte im September wieder zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Transparenz über die Arbeit der Feuerwehr sollte das Ziel sein. Wie schon in den Jahren zuvor konnte Wehrführer Frank Dielenberg zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern begrüßen. Das Gerätehaus hatte seine Türen weit geöffnet. Auch die Einsatzfahrzeuge und deren Technik konnten hautnah in Augenschein genommen werden. Für die Kinder gab es viele Attraktionen, wie Drachen basteln und steigen lassen, mit der Eisenbahn fahren oder sich in einer Hüpfburg vergnügen. Für die Besucher sehr interessant waren die Vorführungen der einzelnen Altersgruppen. Die Kinder sowie die Jugend führten einen Löschangriff vor und zeigten, was sie schon beherrschen. Die Einsatzabteilung zeigte eine Rettung aus einem verunfallten Fahrzeug. Damit konnten die Zuschauer einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erleben. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Indienststellung eines neuen MTW (Mannschaftstransportwagen).

Stolz konnte Bürgermeister Tilo Lorenz die Schlüssel an Wehrführer Frank Dielenberg übergeben. Das Fahrzeug wurde mit freundlicher Unterstützung von Vincent Kokert, früheres MdL und ehemaliger CDU-Landesvorsitzender aus dem Strategiefonds des Landes MV mit 40 T€ gefördert. Die fehlenden 30 T€ gab die Stadt Burg Stargard dazu. Zur Übergabe des Fahrzeuges waren neben Vincent Kokert und dem Bürgermeister weitere Ehrengäste wie Kreistagspräsident Thomas Diener, der stellv. Kreisbrandmeister Stefan Drews und der Leiter des Ordnungsamtes des LK Peter Handsche. Unterstützt wurde der Tag durch den Feuerwehrförderverein und den Heimat- und Kulturverein Burg Stargard e. V.

Herbert Utikal
Pressewart

Neues aus Schulen, Kitas und bei Tagesmüttern

Kita „Bummi“: 20 jähriges Jubiläum

Am 1. November 2001 eröffnete die private Kindertagesstätte „Bummi“ in der Bachstraße 13 in Burg Stargard mit Leiterin / Träger Adelheid Tesenvitz die Türen. Die „Bummikinder“ gab es schon seit 1994 in der Gartenstraße, wo zuerst die Tagespflege war. Dann war es im November 2001 endlich soweit und die ersten 12 Kinder zogen in der Kita - Bachstraße 13 ein.
In den 20 Jahren betreuten die Erzieher in der kleinen Kita viele Kinder auf ihrem Weg ins Leben. Zusammen mit der Tagespflege Frau Höhme, die im gleichen Haus eingemietet ist, feierten alle viele schöne Feste und machten gemeinsame Ausflüge.
Die Stimmung bei der Eröffnungsfeier war bestimmt schöner, als jetzt beim 20. Jubiläum, denn alle Wissen, dass die Einrichtung im Sommer 2022 schließen wird.
Aber die Tagespflege von Frau Höhme bleibt weiterhin in der Bachstraße 13. Neuanmeldungen werden gerne entgegen genommen.
Unsere Vorschulkinder gehen im Sommer zur Schule und werden gemeinsam Abschied feiern. Auch die Leiterin und eine Erzieherin werden ihren Ruhestand genießen.
Am **01.11.2021** zum **20. Jubiläum** wird es zahlreiche Überraschungen und viele besondere Highlights für die Kinder geben. Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge, werden wir alle an die schönen gemeinsamen Jahre mit den Eltern und Kindern zurückdenken.

Am Samstag, den **06.11.2021** wird es ab 14:00 Uhr einen großen **Verkaufsflohmarkt** mit viel Spielzeug, Kuchen, Kaffee und anderen Getränken geben. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch. Das wird bestimmt ein kauffreudiger und unterhaltsamer Nachmittag,
denn unsere Kinder haben schon große Pläne mit den Verkaufseinnahmen für das Frühjahr 2022.

20 Jahre Kita „Bummi“

Einladung zum Flohmarkt

Wir laden alle Leute ein, egal woher kommt doch herein!

Samstag, 06.11.2021

ab 14 Uhr Kita „Bummi“

Bachstraße 13,

17094 Burg Stargard

***Kuchen , Kaffee und andere Getränke**

***Spielzeug, Lernmaterial und vieles mehr…**

Das Team der Kita „Bummi“ und Tagesmutti Frau Höhme

Kita „Am Märchenwald“: Ausflug mit den Krippenkindern zu den Pferden

Mithilfe des Projektes „Rund ums Pferd“ sollten die Kinder das Leben der Pferde kennenlernen und hautnah erleben.
Als Höhepunkt wurde eine Wanderung durch den Wald zum Reiterhof unternommen. Die Kleinen mussten sich die Pferde erst einmal aus sicherer Entfernung ansehen, um Vertrauen zu fassen.
Alle staunten sehr, wie groß und stark, weich, schön, vertrauensvoll und einfühlsam Pferde wirken. Sie beobachteten, dass Pferde auf einer großen Weide leben, auf der sie den ganzen Tag grasen und toben können.
Die Kleinen konnten dabei zuschauen, wie ein Pferd sanft und ruhig gestriegelt, gebürstet und gefüttert wird. Durch den Umgang mit Pferden wird die Wahrnehmung auf spielerische Weise geschult. Alle Sinne werden angesprochen:

- Sehen und Beobachten des Pferdes
- Beobachten der Arbeiten rund ums Pferd
- Hören, wie Pferde z. B. fressen
- Berühren, Fühlen, Streicheln

Der Ausflug zu den Pferden war ein schöner Tag und alle hatten großen Spaß und freuen sich auf den nächsten Besuch!

Kita „Am Märchenwald“
die Kinder der Gruppe „Der Wolf und die sieben Geißlein“ und ihre Erzieherinnen Sandra und Susanne

Grundschule Kletterrose: Waldtag

Es knistert unter den Füßen, es raschelt im Baum, es duftet nach Blättern, Holz und Erde - der Wald ruft!
Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen aus der Grundschule „Kletterrose“ haben an einem Waldprojekttag teilgenommen. Im Rahmen des Sachunterrichts führten Frau Meußling und Frau Gemende vom Forstamt Neustrelitz durch den Wald.
Als Waldforscher erkundeten die Kinder die Tier- und Pflanzenwelt. Mit Lupengläsern gingen sie auf die Suche nach Insekten, Würmern, Schnecken, Eicheln und Pilzen. Zahlreiche Rätsel und Spiele ermunterten die Kinder dazu, das im Sachunterricht erworbene Wissen anzuwenden und zu erweitern.

Im Unterricht haben sich die Schülerinnen und Schüler vorher thematisch mit den Jahreszeiten, Wetterphänomenen, Temperaturen und dem Jahreszyklus beschäftigt.
Viel Freude hatten die Kinder beim Entdecken des Lebensraums „Wald“, beim Hüttenbauen und natürlich beim freien Spiel in der Natur. Es war ein toller Tag!

Grundschule Kletterrose

Regionale Schule Burg Stargard: Geschichtsprojekt der 6. Klassen

Zurück in die Jungsteinzeit!

Am 14. September konnte auch in diesem Jahr zusammen mit der Kunstwerkstatt das Geschichtsprojekt der 6. Klassen in der Regionalen Schule stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler der 6a-c erlebten jeweils zwei Stunden lang auf besondere und kreative Art den Alltag der Menschen in der Jungsteinzeit. Das Projekt drehte sich dabei um eine der entscheidenden Errungenschaften dieser frühen Zeit - die Erfindung von Keramik. Nach einer kurzen Einführung zum Thema, in der die Schülerinnen und Schüler viel Interessantes über die genaue Herstellungsweise und Nutzung von Tongefäßen erfuhren und auch ihr eigenes Wissen zum Leben der Steinzeitmenschen einbringen konnten, hatten sie im Anschluss die Gelegenheit, nach selbst gezeichneten Vorlagen Gefäße, Gegenstände oder Tiere aus Ton zu formen und mit Hilfsmitteln, wie kleinen Stöckchen, zu verzieren.

Geschichtsprojekt Klasse 6c

Diese Arbeit brachte nicht nur eine Menge Spaß, sondern vermittelte auch einen Eindruck vom Stand der Leistung und Kunstfertigkeit, den die Menschen schon vor rund 5000 Jahren erreicht hatten. Wir danken Frau Große und der Kunstwerkstatt für ihre tolle Unterstützung und freuen uns auf die Ergebnisse dieses spannenden Projekttages.

Geschichtsprojekt Klasse 6a

Regionale Schule Burg Stargard

Aktuelles aus Vereinen

Kulturverein Groß Nemerow: Rückblick auf die 2. Chronikausstellung in Groß Nemerow

Am 25. und 26. September 2021 wurde in Groß Nemerow die zweite Chronikausstellung durch das Chronikteam des Kulturvereins Groß Nemerow e. V. präsentiert. In der eigens dafür wieder nutzbar gemachten ehemaligen Dorfgaststätte „Zu den 4 Linden“ in der Stargarder Straße 39 nutzten die Chronisten den Gaststätten- sowie den großen Speiseraum. Ca. 300 Besucher konnten sich den Fortschritt der Arbeit auf 20 großen Tafeln in Bild- und Textform anschauen. Erhard Neitzel und Jörg-Reiner Ziebarth zeigten Videofilme über das Leben und das Wirken der Menschen im Gemeindegebiet vor 1989, das damalige Schulleben an der Polytechnischen Oberschule zu DDR-Zeiten und phantastische Luftbild-videoaufnahmen unserer schönen Region. Wolfgang Jürvitz und Reinhard Lietz hatten zahlreiche, vorwiegend von Einwohnerinnen und Einwohnern übergebene alten Fotos aus den Jahren von 1910 bis 1989, in einer Dia-Show zusammengestellt.

Viele Besucher betraten nach fast 20 und mehr Jahren wieder dieses Gebäude. Daraus resultierend, entstanden eine ganze Reihe von Fragen über die Zukunft des 39 Jahre alten Hauses. Tragfähige und betriebswirtschaftliche Konzepte werden gebraucht. Einige Nutzungs- und Veranstaltungsvorschläge wurden dem Chronikteam übergeben. Auch aus dem Kulturverein kommen gute Ideen.

Bürgermeister Wilfried Stegemann und Kulturvereinsvorsitzender Bernd Recknagel lobten die Initiative der Mitglieder des Chronikteams und der zahlreichen Helferinnen und Helfer. Lothar Hannß, Leiter des Teams, dankte besonders den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins, freiwilligen Helfern und der Gruppe für die aufwendige und umfangreiche Vorbereitung. Frau Ute Lietz erstellte eine sehr ansprechende Webseite www.kulturverein-gross-nemerow.de des Kulturvereins. Bärbel und Ingo Nagel erarbeiteten Textbausteine für die Chronik, Jürgen Stegemann half mit umfangreichen handwerklichen Leistungen, die Frauen des Vereins u.a. Edith Stegemann, Monika Seidel, Karin Hannß, Wera Lübcke, Christel Hagen halfen bei der Reinigung des Gebäudes. Erhard Neitzel und Jörg-Reiner Ziebarth stellten Filmmaterial, Technik und Ausstellungsstücke zur Verfügung. Ein besonderer Dank gebührt dem Bürgermeister Wilfried Stegemann und dem Amt Stargarder Land für die Möglichkeit, das „alte Mehrzweckgebäude“ nutzen zu können.

Am 28. September konnten alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule im „Heimatkundeunterricht“ ihr Wissen über die Geschichte, die Entwicklung der Landwirtschaft, des Schulwesens und vieles mehr vertiefen. Auch die Kids vom Kindergarten „Pusteblume“ waren ein sehr aufmerksames, interessiertes, fragendes Publikum. Neugierig wollten sie zum Schluss wissen, ob bald wieder so eine Ausstellung stattfindet.

Wir haben ihnen gern geantwortet: da es Euch Spaß und Freude bereitet hat, werden wir nächstes Jahr wieder etwas machen, etwas anders und bestimmt sehr interessant!

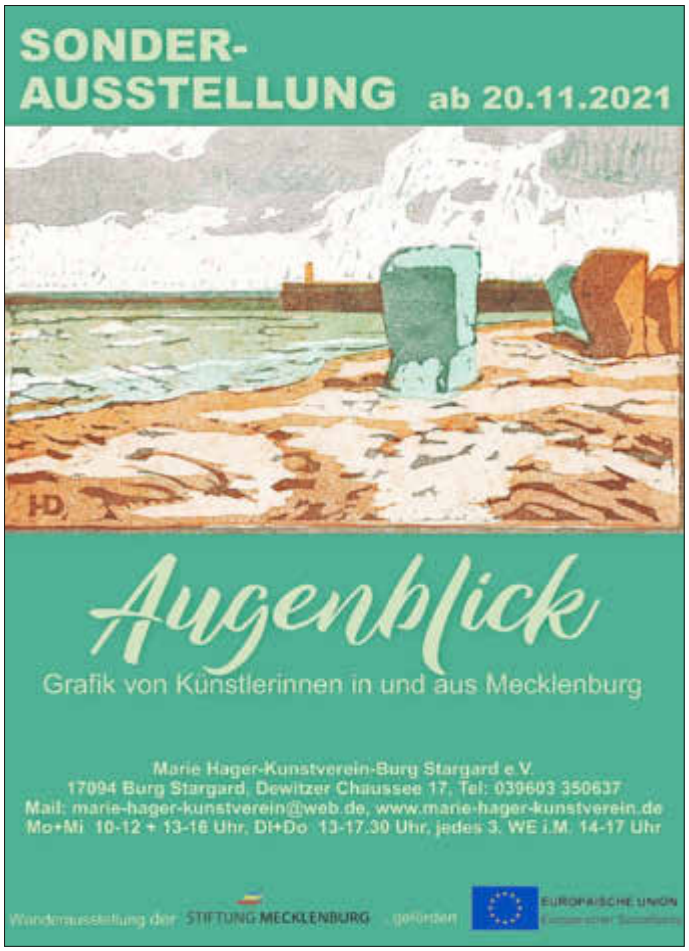
Kulturverein Groß Nemerow

Marie Hager-Kunstverein Burg Stargard e. V.

Nicht nur für Kunstkenner sind die Arbeiten von Johanna Beckmann beeindruckend, auch die Grundschüler der 4. Klassen waren begeistert und versuchten sich mit Eifer an ihren eigenen Scherenschnitten im Marie-Hager-Haus. Bei so vielen Talenten wäre Frau Beckmann sicher sehr stolz gewesen. Einige dieser Arbeiten werden auch im Rahmen der Ausstellung, die bis zum 12. November verlängert wurde, präsentiert. Ein Besuch lohnt sich also doppelt.

„Augenblick“ - Grafik von Künstlerinnen in und aus Mecklenburg …

So der Titel der neuen Sonderausstellung, die am 20. November um 14 Uhr im Marie-Hager-Haus eröffnet werden soll. Wie ein Prisma spiegelt die grafische Sammlung der Stiftung Mecklenburg vielfältige künstlerische Positionen seit dem 20. Jahrhundert. Die Ausstellung legt den Focus auf das Schaffen von Künstlerinnen, die mit Mecklenburg verbunden waren oder sind. Anna Saur und Helene Dolberg vertreten jene Generation, der die Ausbildung an Kunstakademien noch verwehrt war. Tisa von der Schulenburg hielt mit Rohrfederzeichnungen die Kriegs- und Nachkriegsjahre eindringlich fest. Künstlerinnen wie Inge Jastram, Antje Fretwurst-Colberg oder Britta Matthies prägen das gegenwärtige künstlerische Gesicht des Landes mit. Seien Sie gespannt und schauen Sie selbst.



Vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt …

Am 13. Und 14. November jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr können Sie sich in diesem Jahr wieder auf den traditionellen, vorweihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt bei Bratwurst vom Grill, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Glühwein auf die Weihnachtszeit einstimmen.
In der Aula der Regionalen Schule erwarten Sie Malerei, Keramik, Schmuck, Karten und Kalender, Adventsgestecke und Naturfloristik, Textil- und Filzarbeiten, Kerzen und Seifen, Naturprodukte mit Verkostung, Leuchtsterne, Drechselarbeiten und vieles mehr.
Bummeln Sie in gemütlicher Atmosphäre durch den Markt, schauen Sie den Kunsthandwerkern über die Schulter und lassen sich von ihnen begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andrea Stahlberg
Marie Hager-Kunstverein

Stargarder Burgverein: Ein Dankeschön für die aktiven Vereinsmitglieder und Helfer

Am 24.09.2021 hatte der Vorstand seine aktiven Vereinsmitglieder und Helfer anderer Vereine zu einer gemütlichen Runde in den Kräutergarten auf der Burg eingeladen, um sich für die Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Burgfestes zu bedanken.
Diese nette Geste ist zu einer guten Tradition geworden.
Schön war es, dass Vertreter des Heimat- und Kulturvereins Burg Stargard und des Vereins Greifenschlag aus Greifswald der Einladung gefolgt waren.
Beide Vereine haben sich aktiv am Burgfest beteiligt. So führten Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins die Corona-bedingten 3G-Kontrollen am Einlass durch. Die Mitglieder vom Greifenschlag stehen schon seit vielen Jahren dem Fürsten Heinrich II als Leibwache zur Seite.
Nach einigen Dankesworten des 1. Stellvertreters, konnten die Anwesenden zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Der Burggasthof „Alte Münze“ bewirtete alle mit einem leckeren BBQ. Dafür noch einmal vielen Dank.
Nachdem sich alle am üppigen Mal gelabt hatten, bildeten sich Gesprächsgruppen, in denen intensiv geredet und Erfahrungen ausgetauscht wurden. So wurden erste Ideen für das nächste Burgfest entwickelt und über Verbesserungen diskutiert. Aber nicht nur das Burgfest war ein Gesprächsthema, auch über die Vereinsarbeit als Ganzes wurde gesprochen. Es war für alle ein schöner Abend.

Wolfgang Dahlke

SV Burg Stargard 09 e. V.: Endlich wieder gemeinsam Spaß beim Fußballtraining

Seit Anfang Juli dürfen die Bambini und die F-Jugend des SV Burg Stargard wieder trainieren. Das freut unsere Nachwuchsfußballer natürlich sehr.
Das Trainerteam bedankt sich bei allen Kindern und Eltern, die unserem Verein auch während der coronabedingten Zwangspause die Treue gehalten haben.
Ganz besonders danken wir der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz und der Firma Stargarder Bau für die Bereitstellung von Trainingsanzügen.
Die Kinder haben die Trainingsanzüge kurz vor dem Lockdown im November 2020 erhalten und sich riesig darüber gefreut. In den langen Monaten der trainingsfreien Zeit haben die tollen Trainingsanzüge die Kinder begleitet und wurden gerne in Kita und Schule getragen. So konnten die Kinder ihre Verbindung zu unserem Verein gut sichtbar aufrechterhalten, was uns sehr gefreut hat.
Nun liegen die ersten Turniere der Saison hinter unseren Mannschaften. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie stolz die Mädchen und Jungs auf ihre Trainingsanzüge sind. Herzlichen Dank dafür.

Das Trainerteam der Bambini und F-Jugend

Heimatchor Burg Stargard: Neues vom Vereinsleben

Anfang September hatte der Heimatchor zum Offenen Singen in den schönen, neuen Chorgarten hinterm Alten Hospital eingeladen.
Dieser Einladung waren viele gefolgt, einige halten bereits 41 Jahren dem Chor die Treue!
Die Chorproben finden dienstags momentan leider nicht im liebevoll und schön eingerichteten Probenraum im Alten Hospital statt, sondern in der Kirche. So besteht wenigstens eine Möglichkeit, weiterhin gemeinsam zu Singen.
Derzeit ist der Chor viel unterwegs mit dem Herbstprogramm, z. B. in Woldegk, Neustrelitz, Neubrandenburg, Friedland, Feldberg, Neverin, Burg Stargard.

Im Augenblick laufen aber auch schon die Vorbereitungen für die kommende Weihnachtssaison.

Gundula Offers
Heimatchor Burg Stargard e. V.

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land, die Stadt Burg Stargard und die Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf sowie den Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee und den Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Burg Stargard,
Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Internet: www.burg-stargard.de,
E-Mail: a.miksch@stargarder-land.de, Telefon: 039603/253 18

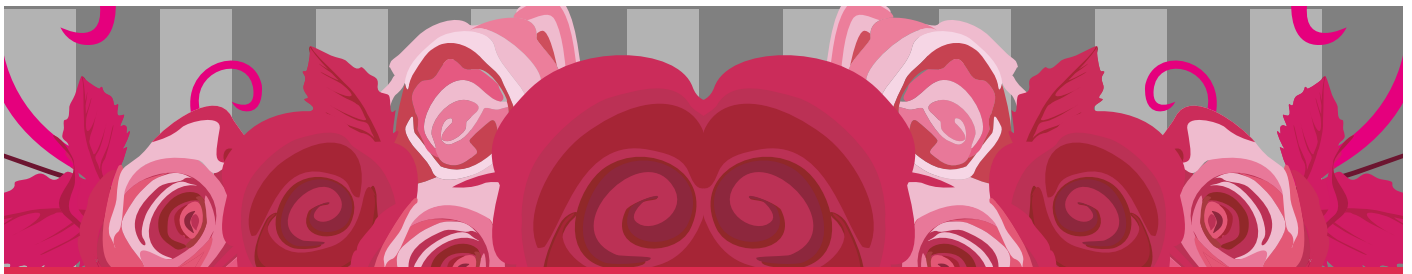
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.000 Exemplare, Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Familienanzeige

Danke

Wir möchten allen Danke sagen,
die uns zur

Goldenen Hochzeit

50

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken
eine große Freude bereitet haben.

Karl-Heinz und Karin Meincke

Foto: pixabay

JOBS IN IHRER REGION

Anzeigenannahme 06643-9627-0
anzeigen@wittich-herbstein.de

Weitere Stellen finden Sie online

jobs-regional.de

Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Strippenzieher gesucht!

Für die Verstärkung unseres Verkaufsteams
suchen wir für unseren Standort in Sietow eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) im Innendienst
für 30 h oder 40 h/Woche

Ihre Aufgaben
- Mediaberatung von Neu- und Bestandskunden
- Terminvereinbarung für die Mitarbeiter im Außendienst

Ihr Profil
- kontaktfreudig, aufgeschlossen, flexibel und dynamisch
- Teamplayer
- Talent zur Selbstorganisation und -planung
- sicherer Umgang mit EDV

Wir bieten
- leistungsorientierte Bezahlung
- ausgeglichene Work-Life-Balance
- gute Aufstiegschancen
- junges dynamisches Team in einem sicheren wachsenden etablierten Unternehmen

Wir sind
mehr als nur das eine Blättchen.
LINUS WITTICH ist seit 30 Jahren ein motiviertes, zielstrebiges, expandierendes Medienunternehmen mit Konzepten und Ideen von A wie Agentur bis Z wie Zeitung.

Wenn Sie Teil unseres Teams werden wollen, freuen wir uns darauf,
Sie in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

z. Hd. Herrn M. Groß | Röbeler Str. 9 | 17209 Sietow | Tel. 039931 579-0
bewerbung@wittich-sietow.de
www.wittich-sietow.de

Der Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg informiert:

Jahresablesung 2021

Vom **01.11.2021** bis **30.11.2021** wird in der Zeit von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr die Jahresablesung der Wasserzähler durch die Mitarbeiter der GKU mbH, Betriebsstelle Strasburg durchgeführt.

Den Mitarbeitern der GKU mbH ist entsprechend § 20 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) der Zutritt zu den Messeinrichtungen zu gewähren und freizuhalten. Die Mitarbeiter können sich ausweisen.

Auf Grund der aktuellen Festlegungen zum Gesundheits- und Bevölkerungsschutz wegen der Corona-Pandemie werden teilweise Ablesekarten versendet. Wir bitten um die portofreie Rücksendung.

Der Zählerstand kann auch über unsere Internetseite http://www.zvb-strasburg.de/service/zaehlerstandsmeldung/kontakt.php mitgeteilt werden.

K. Heidemann
Betriebsstellenleiterin

HOTEL BREITENBACHER HOF
Inh. Oliver Kaupp

Inh. Oliver Kaupp
Breitenbachstraße 18
72178 Waldachtal-Lützenhardt
Nördlicher Schwarzwald
Tel. 07443/9662-0
Fax 07443/966260

Zum Saisonende!

20 % Rabatt auf die „Wochenpauschale Halbpension" vom 14. bis 21. November 2021

10% Rabatt auf die „Wochenpauschale Halbpension" vom 7. bis 14. November 2021

Wochenpauschale Halbpension
7 Übernachtungen mit Halbpension,
5 x Menüwahl aus 3 Gerichten
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x kaltes Vesper
p. P. **ab 465,-**

Die kleine Auszeit
Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x Obstteller
1 x Kaffee und Kuchen, 1 x kleine Flasche Wein
2 Nächte p. P. **ab 187,-**

Schwarzwaldversucherle
Buchbar von Sonntag bis Donnerstag oder Freitag
4 oder 5 Nächte mit Halbpension p. P. **ab 276,-**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de oder
fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Unsere ++ Pluspunkte ++
Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region. („Im Moment" dürfen wir wegen den Corona-Hygiene-Bedingungen kein Büfett anbieten)

Wir freuen uns auf Sie!

Dagmar Kaselitz

MECKLENBURG-VORPOMMERN SPD

Danke für Ihr Vertrauen.

Als Ihre Landtagsabgeordnete bin ich persönlich für Sie da.

Tel.01703694315·www.dagmar-kaselitz.de

JOBS IN IHRER REGION
Anzeigenannahme 06643-9627-0
anzeigen@wittich-herbstein.de
Weitere Stellen finden Sie online
jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Hückstedt

Metallhandel und Containerdienst GmbH

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Unternehmen

LKW-Fahrer (m/w/d)
für den Nahverkehr!

Reinigungskraft (m/w/d)
auf Teilzeit

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

z. Hd. Herr Nobis
Rudower Str. 58 a · 17235 Neustrelitz

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.00 - 16.45 Uhr · Sa. 9.00 - 11.45 Uhr

Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Weiterbildendes Masterstudium „Organisationsentwicklung und Inklusion“

Die Verschiedenheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Chancengleichheit und damit auch die Organisation des gesellschaftlichen Einschlusses (Inklusion) findet zunehmend Akzeptanz in unserer Gesellschaft.

In unserem berufsbegleitenden Studiengang vermitteln wir in fünf Semestern das Wissen und die Kompetenzen für den respektvollen und zielorientierten Umgang mit Vielfalt, um das eigene und das Potenzial der Zielgruppen in der Praxis voll ausschöpfen zu können.

Zum Sommersemester 2022 startet der Studiengang zum fünften Mal.

Jetzt informieren!

Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte: **17.11.** (online) und **03.12.2021** (Hochschule Neubrandenburg) jeweils 18:00 Uhr, Anmeldung per Mail an: igoetze@hs-nb.de oder

www.hs-nb.de/ORI

Bewerbungsschluss ist der 20. Januar 2022.

- Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- Arbeit, Ausbildungsplatz oder Minijob – alles in einem Portal!
- Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post

jobs-regional.de

Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

SCHAIBLE
Kompetenz in Immobilien

Objektbetreuer (m/w/d) gesucht

Sie können gut mit Menschen, ob Mieter, Eigentümer oder Handwerker? Sie haben ein handwerkliches Geschick?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen Verstärkung bei der Eigentümer- und Mieterbetreuung für unsere „Wohnanlage Cölpin“ mit zurzeit 60 Wohneinheiten.
Die Anstellung erfolgt ab Dezember 2021 auf 450-€-Basis.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Ihre Fragen oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Frau Sophia Gern.
Tel: 07222/38250
E-Mail: info@schaible-immobilien.de

Kontaktdaten:
Tel.: 07222/3825-0, Fax: 07222/3825-30
info@schaible-immobilien.de, www.schaible-immobilien.de

Ein Unternehmen der Schaible Immobilien Gruppe
SCHAIBLE Facility Management GmbH & Co. KG
Josefstraße 1/1, 76437 Rastatt

Online-Gefahren erkennen und sich davor schützen

Gegen Internetkriminalität und daraus entstehende Schäden kann man sich wappnen

(djd). Im Jahr 2019 hat die Polizei in Deutschland etwas mehr als 100.000 Straftaten im Bereich der Cyberkriminalität erfasst, die Dunkelziffer dürfte erheblich höher liegen. Cyberkriminalität hat viele Gesichter. Computersysteme oder Netzwerke werden mit einem Virus infiziert, Phishing-Nachrichten enthalten infizierte Anhänge oder Links zu schädlichen Webseiten. Immer häufiger kommt es auch zum Identitätsbetrug, dabei werden persönliche Daten gestohlen und von den Kriminellen missbraucht. Allgegenwärtig in sozialen Medien ist zudem das Phänomen des Cyber-Mobbings.

Vorsichtsmaßnahmen ernst nehmen und keine „schwachen“ Passwörter verwenden

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt? Leider nein, obwohl die meisten User die einschlägigen Vorsichtsregeln inzwischen kennen müssten. So sollte man seine Programme und das Betriebssystem regelmäßig updaten, um von den neuesten Sicherheitseinstellungen zu profitieren. Mit einer aktuellen Antiviren-Software kann jeder Nutzer sein System auf Bedrohungen hin untersuchen und diese entfernen. E-Mail-Anhänge von Spammails oder von Mails unbekannter Absender sollte man niemals öffnen. Und (auch das ist kein Witz): Das beliebteste Passwort der Menschen in Deutschland lautet „123456“, leichter kann man es Kriminellen nicht machen. Stattdessen sollte man starke Passwörter verwenden oder gleich einen Passwortgenerator nutzen, der nach dem Zufallsprinzip Passwörter generiert und speichert.

GARTEN-/LANDSCHAFTSBAU und DIENSTLEISTUNGEN
AUSTERMANN
John Austermann
Telefon +49(0)162/2165977
rasenmaeher94@gmail.com
Rasenschnitt
Gartenarbeiten
Pflasterarbeiten
Heckenschnitt
Baumfällarbeiten
Winterdienst

Stück für Stück zum Erfolg, mit uns!

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Jörg Teidge
0171/971 57 -33
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
E-Mail: j.teidge@wittich-sietow.de

Neubrandenburgs ältester Familienbetrieb
#Hörgeräte testen!
Annes Tipp:
Jetzt das neue unsichtbare Im-Ohr-Hörsystem testen!
Vorteile:
• Fast unsichtbar
• Hohe Verlustsicherheit
• Angenehmer Tragekomfort
• Automatische Hörsituations-erkennung

Anne Ulrich
Hörakustikerin
Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg
3x in NEUBRANDENBURG
Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

CSV-Computer
Inh.: Franka Volkenandt
Katharinenstraße 17 • 17033 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 56 831 38 • Fax: (0395) 56 831 54
E-Mail: service@csv-nb.de • Web: www.csv-nb.de
Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
KOMPETENZ IN IHRER NÄHE
UNSERE LEISTUNGEN:
Hardware und Software
PC-Konfiguration nach Wunsch
Vor-Ort-Service
Notebook-Reparatur
Tintenpatronen-Befüllung
Computerzubehör
Reparatur aller Marken
SONDERLEISTUNGEN:
PC-NOTDIENST: 0171 / 32 12 687
kostenloser* Lieferservice von Verbrauchsmaterial

SIE ERHALTEN DIE ZEITUNG NICHT?

Bitte melden Sie sich unter folgender Anschrift:
LINUS WITTICH Medien KG
D-17209 Sietow, Röbeler Str. 9
Telefon: 039931 5 79 31, Telefax: 039931 5 79 30
E-Mail: vertrieb@wittich-sietow.de

WITTICH MEDIEN

Barrierefrei von Anfang an

So plant man das Eigenheim für ein selbstbestimmtes Leben in jeder Lage

(djd). Wer in jüngeren Jahren ein eigenes Haus baut, denkt eher an die Familienplanung als an Barrierefreiheit. Komfort für Eltern und Kinder sowie eine altersgerechte Vorplanung müssen aber nicht im Widerspruch stehen. „Bereits bei der Hausplanung sollte man auf die Anpassungsfähigkeit des Gebäudes achten“, rät Erik Stange, Pressesprecher bei dem Verbraucherschutzverein Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB).

Küche und Bad lieber etwas großzügiger planen

Wichtige Funktionsräume für ein selbstbestimmtes Leben sind Küche und Bad. „Sie sollten deshalb besser großzügig und mit ausreichenden Bewegungsflächen geplant werden“, so die Empfehlung von Stange. Umgestaltungen zur Anpassung an körperliche Einschränkungen, etwa am Waschtisch im Bad oder am Arbeitstresen in der Küche, sind dann später einmal leichter möglich. Ebenfalls nicht zu eng ausgelegt werden sollten Treppen und Flure, damit sie die Bewegungsfreiheit nicht einschränken. Beim Zugang zum Haus rät Stange zu einer ebenerdig erreichbaren Eingangstür, die nicht erst im Alter, sondern auch für Kinderwagen die komfortablere Variante darstellt. Wo das nicht möglich ist, lassen sich Höhenunterschiede durch Rampen statt Treppenstufen überwinden. „Idealerweise legt man die Räume im Haus so an, dass eine oder zwei Personen im Alter auch alle wichtigen Bereiche - Wohnen, Schlafen, Körperpflege und Essen - auf einer Ebene unterbringen können“, so Stange.

„Barrierefrei“ als Schlagwort in der Baubeschreibung genügt nicht

Zu Vorsicht rät der BSB, wenn in Angebotsbeschreibungen für ein Haus Schlagworte wie „barrierefrei“, „altersgerecht“ oder „rollstuhlgerecht“ auftauchen. Die Begriffe sind nicht gesetzlich definiert und beschreiben keine verbindlichen Standards. „Es kommt immer auf die konkret in der Baubeschreibung genannten Details und Beschreibungen an“, erklärt Stange. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, holt sich zur Prüfung der Baubeschreibung schon vor Abschluss eines Bauvertrags Sachverständigenrat, zum Beispiel bei einem unabhängigen Bauherrenberater des BSB. Unter www.bsb-ev.de gibt es dazu Adressen und viele weitere Infos. Der Berater kann die Bauherren dabei unterstützen, barrierefreien Komfort sinnvoll vorauszuplanen. Zudem bietet er eine baubegleitende Qualitätskontrolle während der Bauphase bis zur Bauabnahme an. Im Zuge mehrerer Kontrollen überprüft er dabei, ob die Arbeiten am neuen Haus mängelfrei und vertragsgerecht ausgeführt werden.

F&G BAUSERVICE GMBH

- Schlüsselfertiger Neubau
- Umbau · Sanierung
- Dach-, Fassaden- und Maurerarbeiten
- Bauplanung

Marner Straße 101
17094 Burg Stargard
www.fgbauservice.de

Tel. 039603 / 23360
info@fgbauservice.de

Bauen Sie auf Qualität und Erfahrung.

Bauwerksabdichtung/Trockenlegung
Ursachenanalyse, nachhaltige Instandsetzung und Abdichtung von Alt- und Neubauten

Schimmelpilzsanierung
Bekämpfung von Schimmelpilz in Fläche und Raumluft, mit bewährten Systemen für Ihre Gesundheit

Sockelabdichtung
Mauerfeuchte, Putzschäden, schlechtes Raumklima oder Schimmel können Zeichen für eine defekte Abdichtung sein.

Balkon- und Terrassensanierung
Betoninstandsetzung, Abdichtung, Beschichtungen, Belege, Geländersysteme

Innen-, Wärmedämmung
Verlässliche Lösungen für Tauwasser- und Wärmebrückenprobleme und ein angenehmes Raumklima

Kellersanierung
Trockene Räume, gesunde Bausubstanz für zusätzlichen Wohnraum, Büro-, Lager-, Fitness-, Hobbyräume etc.

www.rkwerterhaltung.de

R.K. Werterhaltung GmbH
Holz- & Bautenschutz | Sanierungstechnik

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

GETIFIX

R.K. Werterhaltung GmbH
Marner Straße 120
17094 Burg Stargard

Telefon: 039603 22900
mail: info@rkwerterhaltung.de

DHBV

ABWASSERSYSTEME UWE COLLIER

KOMPETENT & FACHGERECHT | Ausführung seit 2002

Feldstraße 3
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395 7782021
info@abwassersysteme.net

- Klärtechnik (Sammelgruben und biologische Kläranlagen)
- Neubau, Umbau und Nachrüstung
- Zertifizierte Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen und Rohrleitungen nach DIN 4261, DIN 1986-30 und EN 1610
- Pumpentechnik (Pumpwerke, Hebeanlagen ...)
- Fachkundige Wartung, Pflege & Optimierung von Abwasseranlagen, Pumpwerken und Rückstausicherungen

www.abwassersysteme.net

ATB

Foto: Anke Houdelet

Foto: pixabay

Gesund und nachhaltig bauen

(djd). Gesundheit ist ein hohes Gut. Daher achten viele Bauherren und Hausbesitzer bei der Planung eines Neubaus oder einer Modernisierung auf wohngesunde Materialien. Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen klingen erst einmal sinnvoll. Auf den zweiten Blick aber sind manche Kunststoffe die bessere Wahl, wenn es um Schadstoffarmut und Allergiefreiheit geht.

Allergiefreie Dämmung mit geringem Ressourcenverbrauch

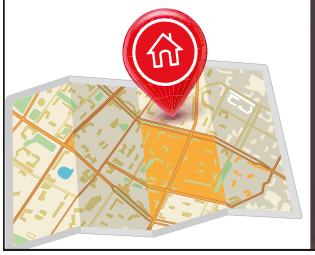
Gerade für Allergiker stellen Emissionen, die an die Raumluft abgegeben werden und zu denen zum Beispiel auch Blütenpollen gehören, eine Belastung dar. Auf der sicheren Seite ist man etwa mit Dämmungen aus dem Hochleistungsdämmstoff Polyurethan-Hartschaum.
Nach einer ausgiebigen Prüfung durch das Fraunhofer-Institut für Holzforschung Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) haben beispielsweise die Dämmstoffe des Herstellers puren das Umwelt-Qualitätszeichen „pure life“ erhalten.
Es belegt, dass sie nachweislich gesundheitlich unbedenklich sind und ohne Einschränkung sogar in Innenräumen eingesetzt werden können. Sehr strenge stoffliche Kriterien und Anforderungen an Emissionen werden erfüllt, denn die Freisetzung flüchtiger Stoffe ist weitaus geringer als bei den meisten organischen Naturstoffen. Auf www.puren.com stehen dazu mehr Informationen für Bauherren und Modernisierer sowie ein kostenloser Dämmratgeber zur Verfügung.
Es gibt aber noch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit, die eine Rolle spielen. Dach- und Fassadendämmungen des Herstellers puren zum Beispiel haben deutlich bessere Wärmedurchgangswerte als andere Dämmstoffe. Das senkt unterm Strich den Materialverbrauch, denn der Aufbau der Wand- oder Dachkonstruktion kann erheblich dünner ausfallen.

Langlebig, stabil und recyclingfähig

Hinzu kommt eine sehr lange Nutzungsdauer, weil das Material mechanisch stabil und resistent gegen jede Art von Verrottung ist. Der Energie- und Ressourceneinsatz für dessen Herstellung amortisiert sich dadurch um ein Vielfaches. Und auch wenn die Dämmung nach vielen Jahrzehnten einmal rückgebaut wird, kann sie als Funktionswerkstoff in einem weiteren Lebenszyklus zusätzlichen Nutzen stiften. Denn PU-Dämmstoffe sind recycelbar und können dann beispielsweise wiederum in der Gebäudehülle als hochwertige Montageelemente oder Anschluss-Details eingesetzt werden.

Metallbau Heppner GmbH
30 Jahre
- Balkongeländer und -verglasung
- Treppen- und Treppengeländer
- Zaun- und Toranlagen
- Haus- und Terrassenvordächer

HEPPNER
Lindenhofer Straße 1
Gewerbegebiet Fritscheshof
17036 Neubrandenburg
www.heppner-metallbau.de
Service-Nummer 0395 77 81722

UCKERMARK IMMOBILIEN
Beethothovenplatz 1 · 17268 Templin · **0176 7579 4037**
EU zertifizierte Sachverständige für Immobilien und Grundstückswesen!
Immobilienverkauf mit Gewinn? Nur mit dem Profi!


Qualitätsumzüge zum besten Preis
www.Umzug-2000.de
Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition
Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99
weitere Leistungen:
- Entrümpelung
- Wohnungsauflösung
- Küchen- & Möbelmontagen
- Tresor- & Klaviertransporte
- Bereitstellung von Lagerflächen
- bundesweit & international

und vieles mehr…

Der Spezialist für Seniorenumzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

D&F GmbH

Dach- & Fassadensanierung

Schon jetzt Festpreise für 2022 sichern

Die Dächer und Fassaden von Immobilien, die ihre Eigentümer zu Beginn der 1990er Jahre aufwendig saniert haben, sind in die Jahre gekommen. Bereits nach einigen Jahren verwittert die Oberfläche von handelsüblichen Dachziegeln. Feuchtigkeit dringt ein. Die Ziegel werden von Algen und Pilzen befallen und drohen bei Frost zu brechen. Manch ein Besitzer überlegt, ob nun nach fast 30 Jahren eine Neu-Eindeckung notwendig ist. Andere scheuen sich vor diesem hohen Aufwand, den hohen Kosten und der Entsorgung der alten Ziegel. Die Firma D & F hat sich darauf spezialisiert, Dächer und Fassaden mit gut haftenden Materialien, die über eine sehr gute Deckkraft verfügen, zu beschichten. Seit mehr als 30 Jahren realisieren sie Beschichtungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg. Über 3.000 Referenz-Objekte sprechen für das Know-how und die Zuverlässigkeit der Pasewalker. „Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung bei den Rohstoffen auf dem Markt müssen Kunden bei einer Dachfläche von 140 qm mit Kosten von mehr als 25.000 für ein neues Dach rechnen. Durch eine Beschichtung können rund 80 % der Kosten gespart werden. Binnen kurzer Zeit erstrahlen Dächer und auch Fassaden in neuem Glanz", versprechen die Pasewalker Dachprofis. Nach Abschluss der Arbeiten müssen sich Hausbesitzer erst einmal für lange Zeit nicht mehr um ihr Dach oder die Fassade sorgen. Die ausgeführte Beschichtung ist sehr haltbar bewirkt eine Aufwertung der Immobilie. Wer sich von der Arbeit der Dachprofis von D & F überzeugen möchte, hat am 6.11. in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr an der Shell Tankstelle in der Sponholzer Straße 30 in Neubrandenburg die Gelegenheit. Dann nehmen sich nämlich die Profis von D & F Zeit und erläutern die vielfältigen Möglichkeiten, die einer Immobilie zu einer wahren Frischzellenkur verhelfen. Bauherren, die schon jetzt wissen, dass Arbeiten an Dach oder Fassade im kommenden Jahr notwendig werden, können sich neben der Festpreisgarantie noch einen zusätzlichen Bonus von bis zu 1.000 Euro sichern. Aufgrund der jahrzehntelangen Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten können die Fachleute von D & F den Kunden diese sehr guten Konditionen einräumen. Nutzen Sie die Messerabatte! Sie sparen bares Geld! Wer an diesem Tag keine Möglichkeit hat, den Stand in Neubrandenburg zu besuchen, kann den Coupon per Post einsenden oder die Experten anrufen und einen Beratungstermin vor Ort vereinbaren.

Name:

Adresse:

Telefon:

Die Gutscheine sind beschränkt!

D&F Dach- und Fassadensanierung GmbH
Speicherstraße 2 | 17309 Pasewalk (MV)
Tel.: 03973 - 43 59 878 | 0176 - 62 88 31 51
info@df-pasewalk.de

GUTSCHEIN AUSSCHNEIDEN UND EINSENDEN!

Wohnungs- und Immobilienmarkt

• MIETEN • KAUFEN • VERMIETEN • BAUEN

Verbraucherschützer fordern Bauklimageld

Verteuerung für energieeffizientes Bauen und Modernisieren abfedern

(djd). Die Kosten für den Bau von Eigenheimen steigen. Neben den Preisen für Grund und Boden sind dafür auch die höheren Aufwendungen für energieeffizientes und klimafreundliches Bauen und Modernisieren verantwortlich. Die Verbraucherschützer des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) sehen darin einen Hemmschuh auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand. Er wird eine entscheidende Rolle in den wohnungs- und klimapolitischen Zielen jeder künftigen Bundesregierung spielen - energieeffizienter Neubau und die energetische Modernisierung von Wohngebäuden schaffen die Voraussetzungen dafür.

Wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2030

„Schärfere energetische Anforderungen lassen die Bau- und Modernisierungskosten in den kommenden Jahren vorhersehbar steigen“, davon ist BSB-Geschäftsführer Florian Becker überzeugt. Er fordert: „Bauherren und Eigenheimbesitzer benötigen bessere Fördermodelle, um ihren Beitrag zur Erreichung der gesteckten Klimaziele bis 2030 leisten zu können.“ Er gibt zu bedenken, dass heute gebaute Gebäude bis weit über 2030 hinaus genutzt werden - stehen die neuen Häuser erst mal, gibt es kein Zurück mehr. „Deshalb schlagen wir die Einführung eines Bauklimageldes vor“, so Becker.

Einmalzahlung zur Entlastung bei den Baunebenkosten gefordert

Zusätzlich zu den Tilgungszuschüssen auf Kredite der KfW-Förderbank sollte jeder Bauherr eine einmalige Zahlung erhalten, deren Höhe vom Energiestandard des Neubaus abhängig ist: 10.000 Euro für den Bau eines KfW 55-Hauses, 15.000 Euro für den Standard KfW 40 und 20.000 Euro für ein KfW 40 Plus-Haus. Die Förderung könnte in das Eigenkapital einfließen und die Baunebenkosten entlasten. Viele Bauherren können oder wollen nicht auf neue politische Weichenstellungen warten. Wer aktuell bauen will, dem empfiehlt der BSB, vor der Entscheidung für einen Baupartner verschiedene Angebote einzuholen und zu vergleichen, am besten mithilfe eines unabhängigen Sachverständigen. Auf seiner Website www.bsb-ev.de veröffentlicht der Verein Adressen von Bauherrenberatern in ganz Deutschland und viele weitere Infos.

Modernisierungsförderung soll sich an den CO2-Einsparungen orientieren

Analog sollte das Bauklimageld auch für modernisierungswillige Eigenheimbesitzer zugänglich sein. Als Staffelung schlagen die BSB-Verbraucherschützer eine Orientierung an den CO2-Einsparungen vor, die durch eine Modernisierung erzielt werden: 5.000 Euro für eine CO2-Reduzierung von 15 Prozent, 7.500 Euro bei 20 und 10.000 Euro bei 25 Prozent weniger CO2-Emissionen. So könne das Bauklimageld technologieoffen eingesetzt werden, denn „wichtig ist nur der Ertrag“, so Florian Becker.

Altersbedingte Verkleinerung, Scheidung oder Trennung?
Wir bewerten und verkaufen Ihre Immobilie
Ihre sympathischen Immobilienexperten aus der Region

BK Immobilien
✓ Beratung
✓ Bewertung
✓ Verkauf
✓ 360 Grad Rundgang
☎ 039820 / 379987
info@bk-immobilien.net
Bedrana Kowalke
Zum Brink 38 • 17258 Feldberger Seenlandschaft
www.bk-immobilien.net

Hausverkauf mit dem TESTSIEGER!
DIE WELT Juli 2020 DIE BESTEN IMMOBILIENMAKLER TESTSIEGER HORN IMMOBILIEN 7 Immobilienmakler in Neubrandenburg Deutsche Markenallianz GmbH Ressort Immobilien www.d-ma.immobilien
• schnelle Abwicklung
• registrierte Kaufinteressenten
• individuelle Wertermittlung
• Profi Immobilien Video
• virtueller 360° Rundgang
• erstellen des Energieausweises
0395 5 70 66 69 · www.horn-immo.de
HORN IMMOBILIEN Ihr Familienmakler!

Service ist genau mein Ding!

Warum sich der Besuch eines Fachmannes lohnt

Informations- und Preisvergleichsportale gibt es nun inzwischen genügend im Internet. Doch oftmals nützen Ihnen die dort präsentierten Fakten recht wenig, wenn Sie nichts damit anzufangen wissen. Denn viele Sachen kann man beim Kauf eines neuen Gerätes oder beim Erwerb einer Dienstleistung einfach nicht wissen. Ein Anruf beim Fachmann lohnt sich deshalb. Zusammen mit einem Profi können Sie schon im Vorfeld Ihrer Anschaffung genau planen. Dieser berät Sie individuell und gewissenhaft über die verschiedenen Möglichkeiten, kommt bei Bedarf vor Ort vorbei und kann Ihnen Alternativen aufzeigen. Mit einem Fachmann stehen Sie auch nach dem Kauf auf der sicheren Seite. Bei generellen Fragen, Problemen oder Tipps ist er Ihr Ansprechpartner.

Nutzen Sie also die Möglichkeiten, die Ihnen ein Fachmann bietet und vermeiden Sie so Fehlinvestitionen und Falschkäufe. Ihr Fachmann in Ihrer Nähe kann Ihnen helfen!

Stargarder Unternehmen in 4. Generation

Bereits im Jahr 1938 gründete die Familie Mietzner ihr über inzwischen Generationen erhaltenes Unternehmen in Burg Stargard – Raumausstatter Mietzner. Der heutige Inhaber Steffen Mietzner übernahm am 1. Januar 1998 das Geschäft seines Vaters. In diesem Jahr feierte er bereits sein 25. Meister Jubiläum und dies in der dritten Generation. Sein Sohn Marvin Mietzner schloss in diesem Jahr erfolgreich seine Ausbildung zum Raumausstatter ab und ist sich sicher, dass er die Firma seine Familie auch in der vierten Generation weiterführen möchte. Nun möchte er in den nächsten drei Jahren Praxiserfahrung bei seinem Vater sammeln, um dann seinen Meister zu machen. Jetzt zu zweit lässt es sich auch gleich besser arbeiten. Die Arbeitszeit verkürzt sich und die Kunden können sich schneller über Ihre Bestellung beim Raumausstatter Mietzner freuen, denn zusammen anpacken, geht schneller. Um in der Werkstatt genug Platz für zwei zu haben wurden in den letzten zwei Jahren die Räume umgestaltet. So wurde die Werkstattfläche auf 70 m² und ein Büro vergrößert. Alles befindet sich nun auf einer Ebene und zudem ist jetzt auch genug Platz für die Präsentation von Musterstoffen geschaffen. Auch neue Kundenparkplätze vor der Tür am Kastenberger Damm sind entstanden. Wie gewohnt, verlegt die Firma Fußböden, bringt Insekten und Sonnenschutz an und übt traditionell die Möbelpolsterei aus.

Familie Mietzner sagt „Danke“. Danke für die jahrelange Treue aller Kunden und dass sie hoffentlich auch zukünftig uns Ihr Vertrauen schenken.

Raumausstatter Handwerk ®

STEFFEN MIETZNER
Raumausstattermeister

- Möbelpolsterei
- Teppichboden
- Fertigparkett
- Gardinen
- Laminat
- Sonnenschutz

Dewitzer Chaussee 23
17094 Burg Stargard

☎ 039603-20414 ✆ 0171-5212840
✉ raum-mietzner@t-online.de